



Urlaub & Natur: Alle Rumänien-Angebote

Unser Rumänien-Angebot

MTB - Transsilvanische Alpen

Trekking durch die Transsilvanischen Alpen

Zu Fuß, per Rad und mit Floß unterwegs in den Karpaten

Wandertour Südkarpaten

Wandertour Westkarpaten

Wandertour Karpaten

Rumänien - Bergwelt pur

Donau Kanutouren

Rumänien - Radeln durch die Westkarpaten

Eselwandern in den Apuseni-Bergen

Rumänien - Radeln in den Apuseni Bergen

Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de





Urlaub & Natur: Alle Rumänien-Angebote

MTB - Transsilvanische Alpen

Sportliche Biketour in den einsamen Suedwestkarpaten
Herrliche Taeler, Schluchten, Hoehlen und romantische Hoehenruecken
Kirchenburgen, Daker-Ruinen und mittelalterliche Staedte

Abgeschiedene Hochgebirgs-Trails, wildromantische Kammwege, aussichtsreiche Saettel und Joche, einsame Bergdoerfer und Almwiesen mit Schafhirten - hier sagen sich Baer und Wolf "Gute Nacht". Eine Zeitreise zu Hoehlen und mittelalterlichen Kirchenburgen runden die sportliche Tour ab.

1.Tag Anreise nach Rumaenien

Abends mit dem Nachtzug von Wien via Budapest nach Transsilvanien im Schlafwagen mit 3-Personen-Belegung. Die in Radkoffern oder Radtaschen als grosses Handgepaeck verstauten Fahrraeder werden ins Abteil mitgenommen, da der Zug keinen Gepaeckwaggon hat.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zug

2.Tag Besichtigung von Hermannstadt

Ankunft am Morgen in Alba Julia. Wir werden von unseren lokalen Betreuern in Empfang genommen und ins nahe gelegene Sibiu/Hermannstadt gebracht. Unterwegs halten wir bei der Burgruine Stolzenburg, wo wir in historischer Atmosphaere ein kraeftiges Fruehstueck einnehmen. (diesen Satz loeschen) In Hermannstadt, der europaeischen Kulturhauptstadt 2007, bauen wir unsere Bikes zusammen und unternehmen anschliessend eine Stadtbesichtigung. Die Stadt am Zibin-Fluss kann auf eine ueber 800-jaehrige bewegte Geschichte zurueckblicken. Drei Plaetze - darunter der Grosse und Kleine Ring mit gotischen und barocken Gebaeudefassaden - bilden den Altstadt kern. Mittelpunkt der ehemaligen Oberstadt ist der Grosse Ring, sein vielleicht schoenstes Schmuckstueck das 1785 errichtete Brukenthal-Palais.

Nachdem wir Geld eingetauscht haben, folgt nachmittags die Einradeltour nach Michelsberg (525 m) mit der romanischen Basilika, wo wir in einer kleinen Pension am Fusse des Zibins-Gebirges untergebracht sind.

Fahrstrecke: 20km; Aufstieg: 150m; Abstieg: 0m; Uebernachtung in einer Pension [FMA]

3.Tag Zur Hohen Rinne

Wir starten bei unserem Quartier, queren den Rosengarten (diesen Satzteil loeschen), passieren ein Hirtendorf und folgen einem Forstweg bis zum Kurort Hohe Rinne (1.460 m). Dort quartieren wir uns in einer Berghuette ein. Nach Lust und Laune koennen wir fakultativ weitere Touren mit dem Bike machen: etwa den Oncesti-Gipfel (1.730 m) oder zur Zibin-Klamm (850 m). Auf der Hohen Rinne besichtigen wir den Kurort.

Fahrstrecke: 30km; Aufstieg: 935m; Abstieg: 0m; Uebernachtung in einem kleinen Berghotel [FMA]

4.Tag Durchquerung Zibins-Gebirge

Heute geht es auf einem lang gezogenen und gut befahrbaren Kamm ueber die Gipfelkette des Zibins-Gebirges. Dabei ist der Grat kaum schroff, sondern von gruenen Almmatten und lieblichen Wiesen gepraeagt. Wir begegnen Schaefern, die hier noch in der traditionellen Form der Weidewirtschaft leben und mit ihren Herden von Weideplatz zu Weideplatz ziehen. Wer moechte, kann auf einem kurzen Abstecher das Teufelsplateau zu Fuss erkunden. Die Pfade, Forst- und Bewirtschaftungswege folgen von der Canaia-Huette ins Bergdorf Serbanei und zum Steflesti-Sattel (1.725 m). Ein schoener Gletschersee setzt Akzente, ehe der

Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultzeiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de





Schlussanstieg zur Sureanu-Huette (1.743 m) ansteht. Für ganz fitte Biker gibt es die Schiebe-Alternative über den Canaia-Gipfel zum Teufelsplateau und zum Oasa-See.

Fahrstrecke: 57km; Aufstieg: 1150m; Abstieg: 875m; Übernachtung in einer Berghütte [FMA]

5.Tag Durch das Sureanu-Gebirge

Von der Hütte geht es relativ steil mit einigen Schiebesektionen zum Sureanu-Sattel (2.000 m), wo wieder ein aussichtsreicher Kammweg über eine Gipfelkette folgt. Die sehr abwechslungsreiche Strecke führt teilweise oberhalb der Baumgrenze über Almwiesen, dann über Forstwege durch Wald und auf Wanderpfaden zu einer Reihe von Berggipfeln und über Sättel zur Ruine der alten Daker-Hauptstadt Sarmisegetusa-Regia, wo die berühmtesten Könige Burebista und Decebal ihren Sitz hatten. Ab hier folgen wir einer Forststraße zum Bergdorf Costesti (550 m). Hier beziehen wir Quartier in einer Pension und erholen uns von den Strapazen der letzten Tage.

Fahrstrecke: 45km; Aufstieg: 260m; Abstieg: 1450m; Übernachtung in einer Pension [FMA]

6.Tag Im Reich des Dakerkönigs

Nach erholsamer Nacht starten wir zur Tagesetappe in Richtung Retezat-Nationalpark. Auf Forstwegen und in ständigem Auf und Ab erklimmen wir einen Sattel (ca. 900 m), ein schönes Tal und schließlich die Cioclovina-Höhle, die wir besichtigen. Anschließend folgen wir einem Wanderpfad talwärts bis zur Ortschaft Ciopeia und Santamaria-Orlea (310 m). Leicht steigend geht es durch kleine Ortschaften bis zu unserer Pension in Rausor (1.165 m), wo wir uns für 2 Nächte einquartieren. Unterwegs in Suseni können wir die Ruine und das kleine Kloster Colt besichtigen.

Fahrstrecke: 65km; Aufstieg: 1155m; Abstieg: 540m; Übernachtung in einer Pension [FMA]

7.Tag Besteigung des Retezat-Gipfels (2.482 m)

Von unserer Pension radeln wir eine kurze Strecke bergauf, bis ein Wanderpfad den Beginn des Aufstiegs signalisiert. Wir lassen die Fahrräder in der Obhut des Gepäckfahrers und steigen zum Lolaia-Kamm auf, der uns auf direktem Wege zum Gipfel führt. Von hier haben wir einen grandiosen Ausblick über den gesamten Nationalpark, den ältesten Rumaniens. Den Rückweg treten wir entweder über das Stanisora-Tal oder den Pecuiu-Gipfel an.

Fahrstrecke: 15km; Aufstieg: 1330m; Abstieg: 1330m; Übernachtung in einer Pension [FMA]

8.Tag Schlussetappe und Abreise

Unsere Schlussetappe führt noch durch das Poiana-Rusca-Massiv, ehe wir in flotter Fahrt nach Sarmisegetusa-Romana (493 m) kommen, der Hauptstadt der römischen Provinz Dacia-Romana. Diese entstand, nachdem das freie Dazien von den Römern erobert und kolonisiert wurde. Von Sarmisegetusa geht es in das Dorf Densus mit der ältesten rumänischen Kirche aus dem 13. Jahrhundert, in der noch heute Gottesdienste abgehalten werden. Weiter über Bergdörfer ins Marosch-Tal nach Deva, wo unser MTB-Abenteuer endet. Wir verstauen die Bikes in unseren Taschen und verbringen den Abend bei einem Abschiedessen im Restaurant. Unser Zug nach Wien fährt erst gegen Mitternacht.

Fahrstrecke: 90km; Aufstieg: 500m; Abstieg: 1450m; Übernachtung im Zug [FMA]



9.Tag Ankunft in Wien

Nach einer Nacht im Schlafwagen kommen wir morgens in Wien an.
Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m;

im Doppelzimmer

04.09.2010 - 12.09.2010

960 Euro

Mindestteilnehmerzahl:10 Maximalteilnehmerzahl:15 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Bahnreise Wien - Rumänien - Wien, jeweils eine Nacht im Schlafwagen
- *Unterkunft in Privatquartieren und Berghütten; meist Vollpension
- *Transfers
- *oertlicher, Deutsch sprechender sowie ein Hauser-MTB-Guide
- *Versicherungen / sonstiges: Eintrittsgebühren; unser Versicherungspaket

nicht im Preis enthalten

- *Reisegepaek-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung
- *Getraenke
- *Trinkgelder
- *Einzelzimmerzuschlag
- *Mountainbike
- *Reparaturmaterial
- *individuelle Ausfluege und Besichtigungen sowie Ausgaben persoenlicher Art

Charakter der Tour und Anforderungen

MTB-Touren weltweit bieten das Abenteuer, andere Naturlandschaften und Klimazonen aktiv zu bereisen. Oft lassen sich aber die Anforderungen nicht direkt mit den Touren zu Hause vergleichen. Beachten Sie bitte neben Entfernungsangaben und Hoehendifferenzwerten vor allem die absolute Seehoeh und das dort herrschende Klima. Bei den meisten MTB-Touren steigern Begleitfahrzeuge den Komfort. Sie benoetigen dadurch nur ein Minimum an persoenlicher Ausruestung und koennen die Etappen je nach Tagesverfassung verlaengern oder verkuerzen. Unsere ausgebildeten MTB-Reiseleiter haben fuer Sie Werkzeug, Pannenausrustung und Erste-Hilfe-Material mit dabei (genaue Auflistung siehe Ausruestungsliste). Als besonderer Service faehrt immer ein Hauser - Bikeguide mit und sorgt fuer den optimalen Reiseverlauf vor Ort.

Ein zusaetzlicher, rumaenisch und deutsch sprechender oertlicher MTB-Guide ist der Verbindungsmann zur Agentur und ermoeeglicht die Verstaendigung mit der einheimischen Bevoelkerung. Durch die doppelte Betreuung ist auch eine Gruppenteilung fuer die Befahrung von unterschiedlichen Strecken moeglich.

Vom Konzept ist diese Reise eine sportliche Mountainbike-Tour mit Standortwechsel. Die beiden letzten Naechte bleiben Sie im selben Quartier. Die Tour ist fuer mittelmaessig bis gut trainierte Teilnehmer geeignet. Fast taeglich stehen anspruchsvolle Bergpfadturen aber auch einfachere Strecken auf Forstwegen an. Nach Erreichen der Unterkunft ist es immer moeglich, freiwillig die Tour zu verlaengern. Damit ist gewaehrleistet, dass auch mittelmaessig trainierte Teilnehmer/innen mithalten koennen.

Die Tour klingt in Deva aus und mit dem Nachtzug fahren Sie nach Wien zurueck. Waehrend der Tour ist der Service durch das Begleitfahrzeug sichergestellt. Es transportiert das Gepaek,



den Proviant sowie ab und an einen mueden Radler. An manchen Tagen ist ein Zusammentreffen mittags moeglich, an den Tagen 4, 5 und 7 geht das nicht. Fuer unterwegs haben Sie ein kleines Pannenset dabei, um die gaengigsten Probleme zu loesen. Das Begleitfahrzeug fuehrt ein Ersatzrad mit.

Die Uebernachtungen sind so gewaehlt, dass sinnvolle Tagesstrecken zustande kommen und das Begleitfahrzeug Zugang hat. In Michelsberg naechtigen Sie in einer Pension. Die Berghuette auf der Hohen Rinne ist schoen gelegen.

Fruehstueck und Abendessen gibt es immer reichlich und landestypisch bei der jeweiligen Unterkunft. Mittags erfolgt unterwegs an schoen gelegenen Plaetzen ein Picknick. Diesen Proviant muessen Sie dort, wo Sie nicht in Reichweite des Begleitfahrzeugs sind, mitfuehren. Jeder Teilnehmer wird gebeten, einen kleinen Teil mitzufuehren.

Da der Erfolg einer Reise immer auch von den Teilnehmern, also auch von Ihnen abhaengt, wird darum gebeten, sich aktiv mit einzubringen, keine Scheu zu haben, zu fragen und alles was Ihnen am Herzen liegt, offen anzusprechen. Damit ist der Erfolg Ihrer Reise garantiert.

Wegbeschaffenheit

Vorwiegend kaum befahrene Wiesenwege im Kammverlauf und breite Schotterpisten im Wald, Asphaltabschnitte zu den Quartieren, bei den Gipfelabfahrten viele zusaetzliche Single-Trails mit Fels- und Schotterpassagen moeglich, Schiebepassagen am 2. und 3. Tag in Gipfelnaehe, keine Tragepassagen, 48 bis 77 km pro Tag, durchschnittlich 60 km pro Tag, 415 bis 1.520 Hoehenmeter pro Tag, durchschnittlich 1.050 Hoehenmeter pro Tag, niedrigster/hoechster Punkt der MTB-Tour 250 m - 2.230 m; erwartete niedrigste/hoechste Temperatur: 10 - 30 Grad.

Einreisebestimmungen:

Staatsbuenger der EU-Laender benoetigen fuer die Reise nach Rumaenien (Aufenthalt max. 90 Tage) kein Visum. Oesterreichische und deutsche Staatsbuenger benoetigen fuer eine maximale Aufenthaltsdauer von 90 Tagen einen Reisepass oder Personalausweis, der zum Zeitpunkt der Einreise noch mindestens 6 Monate gueltig ist. Staatsbuenger anderer Laender bitten wir, sich direkt mit der jeweiligen Vertretung in Verbindung zu setzen.

Fuer Reisen nach Rumaenien sind keine Impfungen vorgeschrieben. Wir empfehlen jedoch, grundsaeztlich den Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Polio zu ueberpruefen und gegebenenfalls auffrischen zu lassen. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Hepatitis A und B Schutzimpfung. Ausfuehrliche Informationen erhalten Sie zusaetzlich bei dem unabhaengigen Auskunftsservice fuer Touristen ueber Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Service-Nummer des Reisemedizinischen Zentrums, Tel. 0900/1234-999 (1,98 € pro Minute) oder unter www.gesundes-reisen.de

Wichtige Hinweise:

Diese Tour wurde bereits mit Teilnehmern durchgefuehrt und optimiert. Aufgrund unguenstiger Verhaeltnisse, schlechten Wetters, organisatorischer Schwierigkeiten etc. kann es zu Verzoegerungen, Routen- oder Programmaenderungen kommen. Wir bitten Sie gegebenenfalls um Toleranz und Geduld. Hilfsbereitschaft und Kameradschaft sollten oberstes Gebot sein. Eine Garantie fuer die exakte Einhaltung der Ausschreibung koennen wir nicht geben. Wir bitten um Ihr Verstaendnis. Eine Teilnahme an dieser Reise erfolgt auf eigene Gefahr.

Begleitung, Fahrzeuge, Support:

Vor Ort werden Sie von unserem Hauser-MTB-Reiseleiter, der fuer den Gesamttablauf zustaeendig ist und einem zusaetzlichen einheimischen ortskundigen Bike-Guide begleitet. Der Tourbegleiter im Fahrzeug kuemmert sich um organisatorische Aufgaben wie



Gepäcktransport, Einkäufe, usw. Das Fahrzeug kann uns während der Kammüberquerungen nicht begleiten und steht erst am Etappenende wieder zur Verfügung.

Umwelt- und Sozialprojekte:

Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur gilt uns als ebenso selbstverständlich wie Respekt vor der Kultur unserer Gastgeber. In verschiedenen Ländern unterstützen wir und Sie als Teilnehmer oder Teilnehmerin bestimmter Reisen diverse Projekte.

Klima

Das Klima ist je nach Höhenlage und Ausrichtung (Nordseite/Südseite) unterschiedlich. Die mittleren Sommertemperaturen auf 2.000 Höhenmeter betragen um die 10 Grad Celsius. Die wärmsten Monate sind Juli und August. Da die Südkarpaten auch eine Wetterscheide darstellen, muss mit Wetterumschwüngen gerechnet werden. Deshalb muss der ausgeschriebene Ablauf diesen Bedingungen untergeordnet werden. Flexibilität für notwendige Änderungen des Ablaufes wird deshalb vorausgesetzt. Aber auch viele sonnige Tage sind zu erleben. An solchen Tagen übersteigt dann die Tagestemperatur die Mittelwerte um oft mehr als das Doppelte bis Dreifache. Bitte beachten Sie auch diesbezüglich unsere Ausrüstungsliste (Mütze/Handschuhe sowie Sonnenhut/Sonnencreme).

Sie werden alle Vegetationstufen von Laub-, über Misch- und Nadelwald bis zu den alpinen Matten und Vegetationslosigkeit durchradeln, wobei Sie sich vor allem in Höhen ab 500 m aufhalten. Die Pensionen liegen meist in Ortschaften um ca. 500 Höhenmeter, die Hütten an der oberen Baumgrenze bei ca. 1.650 Höhenmeter.

Ausrüstung

Für die Beförderung Ihres Mountainbikes innerhalb des Schlafwagens ist die Verpackung als Gepäckstück in einer Fahrradtasche notwendig. Diese wird nach Ankunft vom lokalen Agenten bis zur Rückreise verwahrt.

Diese Ausrüstung nimmt der MTB-Reiseleiter für die Gruppe mit:

Gabel- und Daempferpumpe mit Autoventil. Hydraulik-Bremskit Shimano, Ersatzmaentel, Kettenniet + Ersatzglieder, Speichenschlüssel + Normalspeichen 26 Zoll, Werkzeugkoffer, Reparaturmaterial.





Trekking durch die Transsilvanischen Alpen

Vor allem der Dracula-Mythos machte Transsilvanien zu einem geheimnis- und sagenumwobenen Land. Gepraegt wird das Gebiet durch die Karpaten, die bogenfoermig das huegelige Transsilvanien umschliessen. Auf dieser Tour erwandern Sie hauptsaechlich die Suedkarpaten. Sie besteigen zwei der reizvollsten Massive: das Fogarascher Gebirge und den Bergkamm des Koenigsteins. Bei guter Sicht bieten sich unterwegs immer wieder prachtvolle Fernblicke. Moldoveanu - Ihr hoechstes Gipfelziel auf dieser Reise - ist zugleich der hoechste Punkt der rumaenischen Karpaten. Das kuehne Kammgebirge des Koenigsteins mit seinem scharfen, lang gestreckten Grat, mit eindrucksvollen Felswaenden und wilden, steilen Schluchten stellt fuer den alpinen Bergwanderer eine ernsthafte Herausforderung dar. Sie uebernachten auf urigen Huetten und lassen sich ein Siebenbuergisches Ragout mit Polenta schmecken.

1.Tag Anreise

Wir treffen uns in Passau und fahren als Gruppe via Wien und Passau nach Rumaenien. In Budapest wechseln wir in den Nachtzug.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zug

2.Tag Alba Iulia - Hermannstadt (Sibiu)

Morgens kommen wir in Alba Iulia an. Von dort ist es nur noch ein Katzensprung bis nach Hermannstadt, wir legen die kurze Strecke mit Mikrobussen zurueck. In Hermannstadt beziehen wir unser Hotel, genehmigen uns eine Dusche und besuchen als erstes den ueppigen Bauernmarkt. Dort besorgen wir uns die Zutaten fuer unser Picknick und verzehren es an einem freien Markttisch. Das Weissbrot duftet, der Kaese ist frisch, die Tomaten kommen aus dem baeuerlichen Kleingarten. Gestaerkt brechen wir zur Erkundung Hermannstadts auf.

Die Stadt am Zibin-Fluss liegt in Siebenbuergen, dem Hochland inmitten Rumaeniens, das im Sueden und Osten vom Karpatenbogen und im Westen vom Erz- oder Westgebirge eingeschlossen wird. Hermannstadt kann auf eine ueber 800-jaehrige bewegte Vergangenheit zurueckblicken. Als "Villa Hermanni" (lat.) wurde die Stadt 1223 erstmals urkundlich belegt, 150 Jahre spaeter besass sie bereits 19 Zuenfte. Drei Verteidigungsringe mit 5 Basteien und 54 Tuermen schuetzten sie vor Fremdeinfaellen. Natuerlich ist von der alten Bausubstanz nicht alles erhalten geblieben, dennoch hat die Stadt ihr mittelalterliches Gepraege bewahrt. Drei Plaetze - darunter der Grosse und der Kleine Ring mit gotischen und barocken Gebaeudefassaden - bilden den Altstadt kern. Mittelpunkt der ehemaligen Oberstadt ist der Grosse Ring, sein vielleicht schoenstes Schmuckstueck das Brukenenthal-Palais. Der 1785 errichtete Barockbau, der heute ein beruehmtes Museum und eine Bibliothek beherbergt, traegt den Namen seines Besitzers, des Kunstkenners und -sammlers Samuel von Brukenenthal, der zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia Gouverneur von Siebenbuergen war.

Fahrzeit: 1h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Hotel [FMA]

3.Tag Hermannstadt - Fogarascher Gebirge: Barcaci-Huette

Wir setzen unseren Stadtbummel fort und besichtigen die spaetgotische evangelische Stadtpfarrkirche (mit der beruehmten Sauer-Orgel), die orthodoxe Kathedrale und die Altstadt. Gegen Mittag brechen wir auf. Mit einem Minibus fahren wir in ca. 1 Std. bis an den Fuss des Fogarascher Gebirges. Dort schultern wir die Rucksaecke mit unserem gesamten Gepaeck und wandern durch Wald der Barcaci-Huette (1.550 m) entgegen. Anfangs schlaengelt sich der Pfad, spaeter verlauft er serpentinartig. Wir gewinnen stetig an Hoehe. Nachdem 850 Hoehenmeter ueberwunden sind, stehen wir ploetzlich vor einer urigen Baude.

Unsere Unterkunft ist kein modernes Berghotel, sondern eine gemuetliche, mit



Matratzenlager eingerichtete Berghuette, wie man sie etwa in den Alpen nur noch selten sieht.
Gehzeit: 3-4h; Fahrzeit: 1h; Aufstieg: 850m; Abstieg: 0m; Uebernachtung in einer Berghuette [FMA]

4.Tag Rundwanderung: Scara-Gipfel - Avriger See - Barcaci-Huette

Nur mit Tagesgepaeck starten wir unsere heutige Rundtour: ueber den Scara-Gipfel (2.306 m) zum Avriger See (2.011 m) und von dort wieder zurueck zu unserer Huette. Wer moechte kann alternativ den Ciortea-Gipfel (2.427 m) erwandern und die Route zum Avriger Tor (2.178 m) waehlen (1.050 Hoehenmeter im Aufstieg).

Von den Gipfeln schweift der Blick weit ueber Siebenbuergen und hinueber zu einer Bergkette, unserem Trekkinggebiet der naechsten Tage.

Gehzeit: 7-9h; Aufstieg: 900m; Abstieg: 900m; Uebernachtung in einer Berghuette [FMA]

5.Tag Negoiu-Huette

Nach dem Fruhestueck brechen wir mit dem gesamten Gepaeck auf zur Negoiu-Huette, wo wir uns fuer zwei Naechte einrichten. Unser Weg passiert drei Taeler. Nach etwa 3 Std. haben wir unser Tagesziel erreicht. Der Nachmittag steht uns zur freien Verfuegung und kann fuer kleinere Wanderungen in die naehere Umgebung der Huette, fuer einen Abstecher zum Serbota-Wasserfall oder zum Ausruhen auf der Wiese genutzt werden.

Gehzeit: 3h; Aufstieg: 400m; Abstieg: 400m; Uebernachtung in der Negoiu-Huette [FMA]

6.Tag Rundwanderung: Negoiu-Gipfel - Negoiu-Huette

Von der Negoiu-Huette fuehrt unsere Tagesrundwanderung ueber kleine Haengebruecken auf dem Drachensteig (Poteca Balaurului) zum Saratii-Kessel und weiter ueber Piatra Pranzului sowie Cleopatras Nadel zum Negoiu-Gipfel (2.535 m). Wer moechte, kann eine weitere Schleife wandern, die zum Negoiu-Gipfel (2.535) fuehrt: im Abstieg den "Frauenweg" oder "Frauenkamin" Strunga Doamnei passieren, sodann Strunga Dracului und schliesslich zum Negoiu-Gipfel zurueck (statt 9 - 10 Std. dann 10 - 11 Std. Gehzeit, je 1.500 Hoehenmeter im Auf- und Abstieg).

Weiter geht es schliesslich fuer alle ueber die Custura Saratii zum Serbota-Gipfel (2.331 m), von wo wir zur Negoiu-Huette absteigen.

Dieser Tag ist eine Herausforderung und erfordert nun schon wesentlich mehr Einsatz. Einige Stellen der schoenen aber sehr langen Tour sind ausgesetzt, jedoch mit Drahtseilen abgesichert. Wir sind nur mit dem Tagerucksack unterwegs, je nach Wetterverhaeltnissen und Verfassung der Gruppe kann die Tour auch auf 7 - 8 Std. Gehzeit gekuerzt werden.

Gehzeit: 9-10h; Aufstieg: 1100m; Abstieg: 1100m; Uebernachtung in der Negoiu-Huette [FMA]

7.Tag Negoiu-Huette - Laita-Gipfel - Paltinu-Sattel - Balea-See-Huette

Unsere neue Unterkunft, die Balea-See-Huette (2.034 m), erreichen wir auf folgender Route: Negoiu-Huette - Caltun-See mit Notunterkunft der Bergwacht - Laita-Gipfel - Paltinu-Sattel - Balea-See-Huette. Der Weg stellt zwar keine allzu grossen Anforderungen an unser bergsteigerisches Koennen, doch muss das gesamte Gepaeck getragen werden. Unsere Huette liegt malerisch auf einer kleinen Halbinsel im Balea-See. Die alte Huette brannte vor 8 Jahren bis auf die Grundmauern ab. Ein Siebenbuenger Sachse liess die Huette wieder aufbauen. (Siebenbuenger Sachsen werden die Angehoerigen der deutschen Volksgruppe in Siebenbuergen/Rumaenien genannt.)

Gehzeit: 9h; Aufstieg: 1600m; Abstieg: 1100m; Uebernachtung in der Balea-See-Huette [FMA]



8.Tag Capra-See - Podragu-Sattel - Podragu-Huette

In stetigem Auf und Ab wandern wir von Sattel zu Gipfel, bis wir schliesslich unser Tagesziel, die Podragu-Huette (2.136 m), erreichen. Zuerst steigen wir zum Capra-Sattel (2.315 m; rum. capra = Ziege) hinauf, dann geht es zum Capra-See (2.230 m) hinab. Unterwegs sehen wir das Alpinisten-Denkmal. Ueber das Arpasului-Tor und das Drachen-Fenster gelangen wir, der Kammlinie folgend, zu der "Drei-Schritte-vom-Tod" benannten Stelle. Wir gehen weiter zum Podu Giurgiului-See (2.226 m), steigen auf zum Podragu-Sattel (2.314 m) und erreichen nach einem kurzen Abstieg die sehr einfache Podragu-Huette (2.136 m).

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 1100m; Abstieg: 1000m; Uebernachtung in der Podragu-Huette [FMA]

9.Tag Moldoveanu-Gipfel - Sambata-Huette

Die letzte Trekkingetappe im Fogarascher-Gebirge liegt vor uns. Mit ca. 9 - 10 Stunden ist sie zwar laenger als andere, duerfte uns aber leichter erscheinen. Wir haben schon einiges geleistet und sind gut eingelaufen. Von der Podragu-Huette geht es ueber den bereits bekannten Podragu-Sattel zum Gipfel Vistea Mare (2.527 m). Danach steigen wir auf zum Moldoveanu-Gipfel (2.544 m), dem hoechsten Punkt der rumaenischen Karpaten, und koennen bei guter Sicht das herrliche Gipfel-Panorama geniessen. Ueber das Vistea Mare-Tor, den Baerengipfel (2.358 m) und das grosse Sambata-Fenster erreichen wir die Sambata-Huette (1.401 m), unsere Unterkunft fuer diese Nacht. Die laengsten Strecken haben wir geschafft!

Gehzeit: 9-10h; Aufstieg: 900m; Abstieg: 1600m; Uebernachtung in der Sambata-Huette [FMA]

10.Tag Kloster Sambata - Fahrt zum Koenigstein

Im Vergleich zu den letzten Tagen ist die heutige Abstiegs-Etappe ein Kinderspiel. Schaetzungsweise 2 Std. brauchen wir bis zum Kloster Sambata, wo wir eine Besichtigungspause einlegen. Sambata, ein Meisterwerk orthodoxer Baukunst, wurde im sogenannten Brancoveanu-Stil errichtet. Dieser Name geht auf den Stifter des Klosters zurueck, Constantin Brancoveanu, Fuerst der Walachei (1688 - 1714).

Per Minibus fahren wir sodann zum Koenigstein. In einem am Fusse des Berges gelegenen Dorf uebernachten wir bei einer rumaenischen Familie heute einmal anders als sonst, naemlich rustikal im Heu. Mit einem selbst gebrannten Schnaps (Tuica - sprich: Zuika) koennen wir auf unsere naechste Bergtour am Koenigstein anstossen und den Tag gemuetlich ausklingen lassen.

Gehzeit: 2h; Fahrzeit: 2,5h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 700m; Uebernachtung im Heu [FMA]

11.Tag Crapatura-Sattel - Curmatura-Huette

Von unserer Unterkunft geht es steil nach oben ueber den Crapatura-Sattel (1.680 m), unserem Tagesziel, der Curmatura-Huette (1.470 m), entgegen. Der Weg ist einfach. Nach der Ankunft goennen wir uns ein kuehles Bier.

Der Koenigstein besteht groesstenteils aus Kalkstein und ist wasserarm. Dennoch gedeihen Gebirgsblumen im Fels, wie z. B. die intensiv rosafarbene endemische Koenigsnelke. Eine tiefe Kerbe (= Curmatura) trennt die beiden Teile dieses schoenen Kammgebirges, den Kleinen Koenigstein (1.816 m) vom Grossen Koenigstein (2.240 m). Fichten- und Buchenwaelder wachsen in den tieferen Lagen, von Weiden und blumenreichen Wiesen bedecktes Huegelland mit Streusiedlungen dehnt sich zu Fuessen des Berges aus.

Gehzeit: 4-5h; Aufstieg: 900m; Abstieg: 200m; Uebernachtung in der Curmatura-Huette [FMA]



12.Tag Rundwanderung: Padi Popii-Gipfel - Ascutit-Gipfel - Curmatura-Huette

Ein laengerer Wandertag steht uns bevor, eine Rundtour mit leichtem Gepaeck. Von der Curmatura-Huette wandern wir erst ueber einen Klettersteig zum Crapatura-Sattel, dann ueber einen ausgesetzten Gratweg zum Padina Popii-Gipfel (1.970 m) und ueber den Ascutit-Gipfel (2.150 m) zurueck zur Huette. Unterwegs suchen wir einen Hirten auf und lassen uns bei ihm einen ortstypischen Maisbrot schmecken.

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 950m; Abstieg: 950m; Uebernachtung in der Curmatura-Huette [FMA]

13.Tag Ueberquerung des Koenigsteins - Plaiul Foi-Huette

Mit unserem Gepaeck ueberqueren wir den Koenigstein auf der Route Padina Inchisa (1.935 m) - Brana Caprelor - Refugiu Diana - Plaiul Foi-Huette (840 m). Der Abstieg ist steil. Nachmittags duerften wir am wohlverdienten Ziel sein und mit etwas Glueck einen herrlichen Blick geniessen. Wenn das Wetter mitspielt, erleben wir bei Sonnenuntergang, wie die Westwand des Koenigsteins in prachtvollen Goldtoenen leuchtet.

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 465m; Abstieg: 1100m; Uebernachtung in der Plaiul Foi-Huette [FMA]

14.Tag Zarnesti - Kronstadt

Zum letzten Mal packen wir unsere Rucksaecke, nun aber fuer die Heimreise. Im Minibus fahren wir zur Toerzburg und zur Rosenauer Bauernburg.

Die Toerzburg aus dem 14. Jh. mit ihren Tuermen, Zinnen und Schiessscharten liegt auf einer felsigen, bewaldeten Anhoehoe und war einst eine strategisch wichtige Stelle an der Pass- und Handelsstrasse ueber die Karpaten. Heute ist die Burganlage ein Museum. Als "Dracula-Schloss" wurde sie zur Attraktion fuer Neugierige, obwohl der rumaenische Herrscher Vlad Tepes ("der Pfaehler" genannt), der den irischen Schriftsteller Bram Stoker zur Figur des Grafen Dracula inspirierte, nie auf der Toerzburg residierte.

Hoch ueber dem Staedtdchen Rosenau thront die gleichnamige Burg, ebenfalls aus dem 14. Jh., die wir nach 15-minuetiger Fahrt erreichen. Ein kurzer aber steiler Pfad fuehrt uns die 150 Hoehenmeter durch den Wald hinauf. Von oben bietet sich uns ein herrlicher Tief- und Fernblick auf Rosenau, die Felder ringsum, auf das gesamte "Burzenland" und auf die Karpaten in der Ferne.

Weiter geht es nach Kronstadt. Die Stadt - als Corona urkundlich erstmals 1235 erwaeht - liegt in einer von Bergen umgebenen Talmulde zu Fuessen der Zinne, ihres Hausberges. Wahrzeichen der Stadt ist die Schwarze Kirche, die erste lutherische Kirche Siebenbuergens. Urspruenglich war diese spaetgotische Hallenkirche (Baubeginn 1385) eine Marienkirche, ihren heutigen Namen erhielt sie nach dem verheerenden Stadtbrand von 1689, als ihre Waende von Russ geschwaerzt waren. Im Inneren birgt die Schwarze Kirche eine der groessten Orgeln Suedosteuropas, die fuer ihre Klangfarbe bekannte Buchholz-Orgel, sowie aus Anatolien und Persien stammende alte Gebetsteppiche. Sie sind Zeugen einer Zeit, als Kronstadt eine bedeutende Rolle im Levante-Handel spielte. Nach einem Besuch der Schwarzen Kirche bummeln wir ein wenig durch die Fussgaengerzone und genehmigen uns ein Bier auf dem Rathausplatz, dessen Schmuckstueck das alte Rathaus ist. Seine heutige Form geht auf die Zeit nach dem grossen Stadtbrand zurueck. Wir schlendern weiter durch die Altstadt. Teile ihres mittelalterlichen Mauerrings, Tuermee und Basteien sind bis heute erhalten geblieben.

Abends beginnt unsere Heimreise mit dem "Dacia"-Zug. Als Abendessen wird ein Vesperpaket gereicht.

Uebernachtung im Zug [FMA]



15.Tag Heimreise

Morgens treffen wir in Wien ein und fahren nach Passau weiter, wo wir - um viele Reiseerlebnisse und -erinnerungen reicher - am fruehen Nachmittag ankommen.

im Doppelzimmer

10.07.2010 - 24.07.2010	1.190 Euro
24.07.2010 - 07.08.2010	1.095 Euro
07.08.2010 - 21.08.2010	1.190 Euro

Mindestteilnehmerzahl:8 Maximalteilnehmerzahl:12 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Bahnreise Passau - Wien - Rumaenien und zurueck, jeweils eine Nachtfahrt im Liegewagen
- *Unterkunft im Hotel, in Berghuetten und im Heu oder im Zelt
- *Verpflegung laut Programm
- *Transfers
- *oertliche/r Deutsch sprechende/r Reiseleiter/in
- *Eintrittsgebuehren
- *unser Versicherungspaket

nicht im Preis enthalten

- *Kosten fuer Getraenke in Restaurants und auf den Huetten
- *Trinkgelder
- *Reisegepaeck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung
- *Ausgaben persoenlicher Art
- *innerdeutsche Bahnfahrkarte bis/ab Passau auf Wunsch und gegen Aufpreis

Charakter der Tour und Anforderungen

Bei dieser Tour verzichten wir auf die mittlerweile uebliche Anreise per Flugzeug, nutzen die oertliche Infrastruktur (Verkehrsmittel und Unterkuenfte) und tragen durch diese Art des Reisens zu einer breiten Streuung der im Land verbleibenden finanziellen Mittel bei (Reisebegleiter, landestypische Unterkuenfte, kleine Restaurants und Huettengaststaetten, etc.).

Die Wanderungen und Trekkingetappen sind anspruchsvoll und beinhalten technische Herausforderungen. Fuer die 3 bis 10-stuendigen Wanderungen muessen Sie ueber entsprechende Kondition und Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen im alpinen Gelaende) verfuegen. Einzelne Stellen sind ausgesetzt und erfordern Schwindelfreiheit. An den Tagen 4, 6, 7, 8 und 12 muessen Sie einige ausgesetzte, mit Ketten und Kabeln versicherte Stellen ueberwinden. Die Route fuehrt ueber markierte Pfade oder Hirtensteige. Sie bewegen sich in Hoehen zwischen 700 und 2.550 m. Als Vorbereitung fuer die Reise empfehlen wir regelmaessige, mehrstuendige Wanderungen, auch mit Gepaeck. Die Tour wird von zwei erfahrenen Bergfuehrern geleitet.

An 9 Tagen, an denen die Huetten gewechselt werden, tragen Sie Ihr gesamtes Gepaeck selbst (Tag 3, 5, 7 ,8 ,9, 10, 11, 13, 14). Waehrend der Rundwanderungen tragen Sie nur das Noetigste (Regenjacke, Proviant, Wechselwaesche, etc.). Bitte beachten Sie beim Packen Ihres Rucksacks unsere Packliste. Nehmen Sie nicht zu viel mit, dafuer aber das Richtige.

Sie sind im Hotel, in meist einfachen Berghuetten sowie eine Nacht im Heu untergebracht. Die Huetten sind einfach, daher ist Ihre Bereitschaft, voruebergehend auf Komfort zu verzichten, gefragt. Uebernachtet wird in Mehrbettzimmern bzw. im Matratzenlager.



Natuerliche Waschgelegenheiten (Quelle, Bach oder Fluss) befinden sich in Huettennaehue, die Toilette ist i. d. R. ein Trockenklo ausserhalb der Huette. Das Hotel in Hermannstadt ist ein gutes Mittelklassehotel und liegt in der Naehue des Stadtzentrums.

Auf der gesamten Trekkingtour ist volle Verpflegung im Reisepreis enthalten. Morgens und abends nehmen Sie Ihre Mahlzeiten in den Unterkuenften ein. Auf die Wanderungen wird ein Mittagesspicknick mitgenommen und im Freien verzehrt. Die Huettenmahlzeiten sind landestypisch, deftig und schmackhaft. Auch wenn man auf den Karpatenhuetten keinen "Restaurantkomfort" vorfindet, so geniessen Sie doch jeden Abend ein 3-gaengiges, vom Huettenwirten zubereitetes Menu.

Einreisebestimmungen

Fuer deutsche, oesterreichische und Schweizer Staatsbuerger genuegt zur Einreise nach Rumaenien ein bei Ankunft noch mindestens 6 Monate gueltiger Reisepass oder Personalausweis/nationale Identitaetskarte.

Fuer Reisen nach Rumaenien sind keine Impfungen vorgeschrieben. Eine Hepatitis A und Typhus Impfung werden empfohlen. Grundsatzlich sollte der Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Polio ueberprueft und ggf. aufgefrischt werden. Ausfuehrliche Informationen erhalten Sie beim unabhueangigen Auskunftsservice fuer Touristen ueber Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel.Nr. 0900/1234-999 (1,98 € pro Minute) oder unter www.gesundes-reisen.de

Wichtige Hinweise

Bei dieser Tour kann es zu Programmaenderungen kommen. Schlechtes Wetter oder andere Faktoren sowie nicht vorhersehbare Ereignisse koennen zu Verzoegerungen fuehren und Programmumstellungen notwendig machen. Selbstverstaendlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unseres Partners, saemtliche Programmpunkte durchzufuehren, fuer die exakte Einhaltung vorliegender Ausschreibung koennen wir jedoch nicht garantieren. Wir bitten um Ihr Verstaendnis. Zudem weisen wir ausdruecklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an dieser Reise teilnehmen.

Klima

Siebenbuergen hat gemaessigtes Kontinentalklima. Die Sommermonate Juli bis September sind fuer unsere Reise am besten geeignet. In niedrigen Regionen liegen die Tagestemperaturen bei 25 Grad Celsius C, sie koennen aber auch 35 Grad Celsius C erreichen. In den Gebirgsregionen hat das Klima alpinen Charakter, mit Wetterumschwuengen und Temperaturstuerzen muss gerechnet werden.

Klima

Bei dieser Tour kann es zu Programmaenderungen kommen. Schlechtes Wetter oder andere Faktoren sowie nicht vorhersehbare Ereignisse koennen zu Verzoegerungen fuehren und Programmumstellungen notwendig machen. Selbstverstaendlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unseres Partners, saemtliche Programmpunkte durchzufuehren, fuer die exakte Einhaltung vorliegender Ausschreibung koennen wir jedoch nicht garantieren. Wir bitten um Ihr Verstaendnis. Zudem weisen wir ausdruecklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an dieser Reise teilnehmen.

Siebenbuergen hat gemaessigtes Kontinentalklima. Die Sommermonate Juli bis September sind fuer unsere Reise am besten geeignet. In niedrigen Regionen liegen die Tagestemperaturen bei 25 Grad Celsius C, sie koennen aber auch 35 Grad Celsius C erreichen.



In den Gebirgsregionen hat das Klima alpinen Charakter, mit Wetterumschwüngen und Temperaturstürzen muss gerechnet werden.

Ausrüstung

Für die Wanderungen benötigen Sie einen 50-70 l Rucksack mit gutem Tragesystem, der genügend Platz für Ihr Gepäck bietet, leichte und warme, atmungsaktive Wanderkleidung, eine gute Regenjacke und stabile Wanderschuhe. Teleskop-Stoßecke, besonders für die Abstiege, haben sich als "Gehhilfe" bewährt. Einen leichten Hüttenschlafsack sollten Sie für die Hüttenebernachtungen mitbringen.

Beachten Sie bitte die Hinweise in unserer Ausrüstungs-Checkliste, die Ihnen mit den Reiseunterlagen zugeht.

Siebenbürgen hat gemäßigtes Kontinentalklima. Die Sommermonate Juli bis September sind für unsere Reise am besten geeignet. In niedrigen Regionen liegen die Tagestemperaturen bei 25 Grad Celsius C, sie können aber auch 35 Grad Celsius C erreichen. In den Gebirgsregionen hat das Klima alpinen Charakter, mit Wetterumschwüngen und Temperaturstürzen muss gerechnet werden.

Für die sonnigen Tage benötigen Sie leichte, atmungsaktive Kleidung, ein Schlechtwettereinbruch kann jedoch warme, wind- und wasserdichte Kleidung erforderlich machen. Stabile, wasserabweisende oder wasserdichte Wandertiefel mit flexibler Profilgummisohle haben sich auf unseren Wanderungen bestens bewährt. Sie benötigen einen stabilen Wanderrucksack mit einem guten Tragesystem, der genügend Platz für Ihr Gepäck bietet. Beachten Sie bitte unsere detaillierte Ausrüstungs-Checkliste, die Ihnen nach Ihrer Anmeldung zugeht.



Zu Fuß, per Rad und mit Floß unterwegs in den Karpaten

6- bis 8-stuendige Wanderungen in den Karpaten
4-taegige Flussfahrt auf einem selbst gebauten Baumfloss
Einfache Radtouren rund um Hermannstadt - Kulturhauptstadt Europas 2007
Lagerfeuer, Geselligkeit und rumaenische Gastfreundschaft
Familientauglich, siehe "Charakter der Tour"

Auf Ihrem selbstgebauten Baumfloss gleiten Sie vorbei an Steilwaenden, bewaldeten Bergruecken und Almen durch das transsilvanische Kernland. Einheimische Floesser stehen Ihnen beim Bau mit Rat und Tat zu Seite. Erst nach einer zuenftigen Taufe legen Sie ab. Am Abend schlagen Sie am Ufer Ihre Zelte auf und bereiten gemeinsam die Mahlzeiten am Lagerfeuer zu. Eine technisch einfache, aber abwechslungsreiche Trekkingtour fuehrt Sie durch das Zibins-Gebirges: vom Laub- ueber Nadelwald hin zu Latschen und alpinen Matten, ueber Bergruecken, Gipfel und Kaemme. Auf den duftenden Almwiesen begegnen Sie Hirten und ihren Schafherden. Aus den Bergen fuehrt die Route zurueck in das quirlige Hermannstadt mit seinem historischen Altstadt kern. Die Umgebung der Stadt erkunden Sie per Fahrrad. Sie besuchen Kirchenburgen und radeln durch Hirtendoerfer - in manchen wird Deutsch gesprochen. Hier schliessen Sie Kontakte zur rumaenischen Landbevoelkerung und erfahren viel ueber die Geschichte der Region.

1. Tag Anreise

Wir treffen uns in Passau und fahren als Gruppe via Wien nach Rumaenien. Erst im ICE, wechseln wir in Wien in den Nachtzug "Dacia-Express" und koennen uns im Restaurantwagen noch einen Schlummertrunk goennen.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zug (Liegewagen)

2. Tag Kronstadt in Siebenbuergen

Gegen 4:00 Uhr steigt im rumaenischen Grenzbahnhof Curtici unser Reiseleiter zu, gemeinsam reisen wir weiter, quer durch Transsilvanien: wir folgen dem Mures- und dem Kokel-Tal und fahren schliesslich durch das "Repser Land" - am Alt entlang (auf dem wir bald floessen werden). Unser Ziel ist Brasov/Kronstadt (600 m) im "Burzenland", im suedlichen Teil Siebenbuergens. Am spaeten Vormittag treffen wir in der Gebirgsstadt ein, die im Schutz des Karpatenbogens liegt.

Nach einem Begruessungspicknick direkt auf dem Marktplatz, wo wir uns u. a. mit frischem Schafskaese, Brot, Obst und Gemuese versorgen, spazieren wir durch die Altstadt. Dann fuehrt uns ein Serpentineweg durch Laubwald auf den Ruecken des 967 m hohen Hausberges, der Zinne (Tampa) hinauf.

Von hier oben bietet sich an klaren Tagen ein weit reichender Blick auf die schoene Altstadt und ihre bergige Umgebung. Dichtes Gruen umrahmt die alten Haeuserzeilen. Ueberragt werden sie vom Rathaus (15. Jh.), dem Mittelpunkt des Marktplatzes, und von der Schwarzen Kirche, dem Wahrzeichen der Stadt. Das Innere der dreischiffigen Hallenkirche schmuecken anatolische Teppiche (17. und 18. Jh.) sowie ein schoenes Chorgestuehl aus dem 18. Jh. Am Marktplatz steht auch das stattliche Hirscherhaus mit seinem langen Laubengang (16. Jh.), das einst dem Kronstaedter Buergermeister Lukas Hirscher gehoerte.

Nach einer 30-minuetigen Busfahrt (30 km) treffen wir abends auf dem "Dracula-Campingplatz" in Bran/Toerzburg ein. In einer nahe gelegenen Gaststaette mit viel Lokalkolorit und schoener Aussicht auf die Ortschaft und die unmittelbare Umgebung lassen wir uns schliesslich unser rumaenisches Begruessungs-Abendessen schmecken.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zelt [MA]

Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de





3. Tag Bran/Toerzburg - Rosenauer Bauernburg - Flossbau

Wir machen einen Spaziergang durch Bran und besichtigen die Toerzburg (Castelul Bran, 14. Jh.) mit ihren Tuermen, Zinnen und Schiessscharten. Die Burg liegt auf einer felsigen, bewaldeten Anhoehoe, einst strategisch wichtige Stelle an der Pass- und Handelsstrasse ueber die Karpaten. Heute ist die Burganlage ein Museum.

Als "Dracula-Schloss" wurde die Toerzburg zur Attraktion fuer Neugierige. Mit dem legendaeren Grafen Dracula (Titelfigur des gleichnamigen Vampir-Romans des irischen Schriftstellers Bram Stoker) wird der rumaenische Herrscher Vlad Tepes (15. Jh.) in Verbindung gebracht, der fuer seine Grausamkeit bekannt war: seine Feinde liess er zur Abschreckung auf Pfahle spiesen und wurde deswegen der "Pfahler" (Tepes, von rum. teapa = der Pfahl) genannt. Residiert hat Tepes allerdings nie auf der Toerzburg.

Nach einem 15-minuetigen Bustransfer (10 km) erreichen wir Rasnov/Rosenau. Hoch auf einem Felsen ueber dem Staedtchen Rosenau thront die gleichnamige Burg aus dem 14. Jh. Ein kurzer, aber steiler Pfad fuehrt uns die 150 Hoehenmeter durch den Wald hinauf.

Von oben dann bietet sich uns ein herrlicher Tief- und Fernblick auf Rosenau, die Felder ringsum, auf das gesamte "Burzenland" und auf die Karpaten in der Ferne.

Mitten in der Bauernburg staerken wir uns mit einem Imbiss, dann bringt uns ein Bus zum Kronstaedter Bahnhof. Mit der Regionalbahn fahren wir am fruehen Nachmittag nach Augustin (1 Std.) und werden dort von unserem Floesser-Team begruesst. Das Baumaterial liegt schon am Alt bereit, unweit des Dorfes, wo wir auch die Nacht im Zelt verbringen.

Unter Anleitung der vier Floesser bauen wir gemeinsam das Floss. Dabei bleibt uns genuegend Zeit fuer Musse, z. B. fuer ein Bad im Fluss. Nebenbei wird auch ein zuenftiges Abendessen am Lagerfeuer zubereitet.

Aufstieg: 150m; Abstieg: 150m; Uebernachtung im Zelt [FMA]

4. Tag Flosstaufe - 1. Flosstag auf dem Alt

Nachdem wir Kaffee und Tee am Lagerfeuer gekocht und unser "Floesser-Fruehstueck" zu uns genommen haben, loesen wir das "Baulager" auf. Es folgt die Flosstaufe, dann brechen wir zu unserem Abenteuer auf. Die Fahrt beginnt in Augustin: rund um den sog. Geisterwald werden wir den Alt auf seinem oberen Mittellauf befahren. Der Alt (rum. Olt), Rumaeniens drittgroesster Fluss, entspringt in den Ostkarpaten und muendet nach rund 700 km in die Donau. Sein malerisches, von Pappeln, Weiden, Wiesen und Aeckern gesaumtes Tal gehoert zu den schoensten Flusstaelern Rumaeniens.

Langsam wird unsere Fahrt "spritzig". Wir erreichen den Durchbruch, wo der Alt seinen Lauf an einer natuerlichen Barriere scharf nach Westen richtet. Die Engstelle, die mit dem Turzun-Basaltstock bei Racos endet, ist ein eindrucksvoller Abschnitt - trotzdem alles andere als eine Rafting-Tour! Gesteuert wird mit den Rudern, manchmal kann es vorkommen, dass sich das Floss an Felsbrocken verkeilt oder an Steinen aneckt. Mit Hebelkraft und Seilwinden wird es dann wieder flott gemacht.

Unsere Tagesetappen dauern von ca. 10:00 - 16:00/17:00 Uhr. Anschliessend wandern wir zu einem nahe gelegenen Dorf, erleben das abendliche Treiben und versorgen uns mit frischen Lebensmitteln. Unser Zeltlager richten wir am Alt-Ufer ein, sammeln Holz und kochen am Lagerfeuer. Gesang und gute Laune… und ein Stamperl Schnaps noch vor dem Schlafengehen!

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zelt am Alt-Ufer [FMA]



5. Tag 2. Flosstag

Wir bauen die Zelte ab und starten zu unserer Fahrt, die heute gemächlicher wird. Wir genießen es, vom Fluss getragen lautlos dahinzugleiten und unzähligen Maeandern zu folgen. Wer Lust hat, kann versuchen das Floss mit einem der Ruder zu steuern. Davon gibt es zwei, jeweils 7 m lang, vorne und hinten axial mittig am Floss angebracht. Meist werden sie von zwei Floessern bedient, die aber gerne bereit sind, uns in die Kunst des Steuerns einzuführen. Dabei erfahren wir auch einiges über die Geschichte der Floesserei.

Gegen Abend gehen wir an Land. Wir befinden uns in der geschichtsträchtigen Region bei Hoghiz, einer Ortschaft, die während des Mittelalters strategisch wichtig war. In der naturparkähnlichen Landschaft stehen hier drei ehemalige Schloesser, teils Ruinen, umgeben von jahrhundertealten Eichen. In unmittelbarer Nähe befand sich das römische Militärlager Pons Vetus, wo 262 n. Chr. an der römischen Alt-Brücke die Schlacht zwischen Goten und Gepiden stattgefunden haben soll.

Auf einer Wiese richten wir unser Zeltlager ein und bereiten das Lagerfeuer vor. Nach dem Abendessen sitzen wir noch gemütlich beisammen und können uns austauschen, z. B. über Rumaniens Geschichte, Kultur, Kunst, Politik usw.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zelt auf einer Wiese [FMA]

6. Tag 3. Flosstag

Ein weiterer Tag auf dem Wasser liegt vor uns. Unterwegs winken uns immer wieder erstaunte Fussgaenger, vor allem aber begeisterte Kinder von Ufern und Brücken aus zu. Auf dem Floss gibt es auf rustikalen Holzbaenken eine Sitzgelegenheit fuer jeden Fahrgast. Eine ueberspannte Plane (Tarp) dient als Sonnen- und Regenschutz.

Sobald wir in ruhigeres Fahrwasser kommen, halten wir an, um in Dorfnähe "Kulturelles und Soziales" - ganz spontan - auf uns wirken zu lassen. Dabei erhalten wir einen Einblick in die Lebensweise der hiesigen Landbevölkerung. Wer möchte, kann am späteren Nachmittag noch eine kurze geführte Wanderung in der näheren Umgebung unternehmen (1 - 2 Std).

Am Abend bauen wir wieder unser Lager auf mit "Holzdienst", "Lagerfeuerbetreuung" und allem, was dazugehört. Gemeinsam bereiten wir am Lagerfeuer das Abendessen zu und tauchen anschliessend bei Mondenschein und Sternenlicht, Feuersglut, Fackelschein und Kerzenschimmer ein in die Welt siebenbürgischer Sagen und Märchen.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Zelt [FMA]

7. Tag Letzter Flosstag

Nach einem kräftigen Frühstück setzen wir zur letzten Flossetappe an. In Comana de Jos gehen wir kurz an Land und besichtigen ein kleines, aber sehenswertes ethnographisches Dorfmuseum. Bis zum Nachmittag durften wir es geschafft und somit das Ziel unserer feucht-froehlichen Fahrt, Halmeag, erreicht haben. Das Floss wird hier von den Floessern in seine Bestandteile zerlegt und mit einem Holzlastwagen abtransportiert.

In einer Entfernung von nur 4 km liegt Sercaia (Schirkanyen). Dort nehmen wir den Regionalzug Richtung Hermannstadt (2,5 Std. Fahrt). Die Stadt liegt an den Ausläufern des Fogarascher- und des Zibin-Gebirges - unseres nächsten Zieles. Mit dem Bus fahren wir weiter (45 Min.) zum höchstgelegenen Kurort Rumaniens, Paltinis (Hohe Rinne, 1.450 m). Dort quartieren wir uns in einem gemütlichen Hotel ein, das uns fuer die nächsten 3 Tage als "Basislager" dient. Den Abend lassen wir bei einer leckeren Mahlzeit ausklingen… - bei dieser Gelegenheit werden auch die Floesser-Diplome verliehen.

Aufstieg: 0m; Abstieg: 0m; Uebernachtung im Hotel [FMA]



8. Tag Hohe Rinne und Umgebung: Zibinsklamm, Gretchenwiese, Oncesti-Gipfel

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Rundgang durch den geschichtsträchtigen Kurort. Wir wandern zur Klosterklause "La Schit" (sprich: Skit), wo der bekannte rumänische Philosoph Constantin Noica wirkte und auch beigesetzt wurde. Wir setzen unsere Wanderung rund um die Hohe Rinne fort. Der Kurort liegt in einem walddreichen Gebiet mit vielen Wanderwegen. Wir steigen in die Zibinsklamm hinab (550 m), wo wir auch picknicken. Unter den vielen Pflanzen der Umgebung sind über 30 endemisch. Aus der Zibinsklamm steigen wir entlang des Daneasa-Baches und über die Gretchenwiese in stetigem, gemächlichem Aufstieg hinauf auf den Oncesti-Gipfel (1.713 m). Dies ist der höchste Punkt unserer Tageswanderung und zugleich einer der schönsten Aussichtspunkte der Region. Vom Gipfel kehren wir durch dichten Fichtenwald zum Hotel zurück.

Gehzeit: 7h; Aufstieg: 820m; Abstieg: 270m; Übernachtung im Hotel [FMA]

9. Tag Wanderung im zentralen Teil des Massivs: Naturpark "Iezerele Cindrelului"

Wir packen unsere Tagesrucksäcke mit Proviant für einen längeren Wandertag und starten in Richtung Südwesten. Zuerst geht es durch Nadelwald aufwärts, dann an Latschen vorbei auf einen Kamm. Unsere Wanderung führt über Sattel und Gipfel in Höhen zwischen 1.800 und 2.100 m. Wir befinden uns im Naturpark "Iezerele Cindrelului". Bei guten Witterungsverhältnissen schweift unser Blick weit in den Norden; die Westkarpaten scheinen zum Greifen nahe und von den Südkarpaten können wir fast jedes einzelne Massiv erkennen!

Unterwegs treffen wir Hirten. Sie verbringen den Sommer mit ihren Herden auf den Almwiesen und steigen im Herbst wieder ab, um mit den Tieren im milderen Tiefland zu überwintern. Die Wanderschäuferei (Transhumanz) ist in Rumänien heute noch üblich.

Nach etwa 3 - 4 Std. erreichen wir die Canaia-Baude - Endziel der "Königsetappe" - wo wir uns ein wohlverdientes und deftiges Picknick gönnen. Von hier aus peilen wir den Rückweg an.

In unserem gemütlichen Hotel bei einer heißen Suppe, klingt der Tag aus.

Gehzeit: 7-8h; Aufstieg: 750m; Abstieg: 750m; Übernachtung im Hotel [FMA]

10. Tag Abstieg über das Hirtendorf Rasinari nach Hermannstadt

Mit unserem Tagesrucksack starten wir zu einer rund 6-stündigen Wanderung. Anders als bei der gestrigen Hochgebirgstour führt unsere Route heute nur talwärts. Unterwegs besuchen wir eine Sennhütte. Dabei können wir einen Eindruck vom Wesen der Transhumanz bekommen und zugleich die einfache und entbehrungsreiche Lebensweise der Hirten genauer kennen lernen. Über die Tomnatic-Wiese und blumenreiche Almen geht es zum Dorf Rasinari (Städterdorf, 574 m) hinab. Dieses erstreckt sich entlang zweier Gebirgsbäche am Fuß des Zibinsgebirges. Holzverarbeitung und Schafzucht sind hier die Hauptbeschäftigungszweige. Auf dem Weg zur Strassenbahn sehen wir uns im Dorf um. Mit dem "Käse-Express" (wie die Strassenbahn liebevoll genannt wird) kehren wir nach Hermannstadt (9 km) zurück und treffen am späteren Nachmittag in unserem "Basislager Neppendorf" ein, wo wir die kommenden Nächte verbringen werden. In festlichem Rahmen werden heute die Trekking-Diplome verliehen. Anschliessend können wir den Abend bei einem Spaziergang durch Hermannstadt ausklingen lassen.

Gehzeit: 6h; Aufstieg: 0m; Abstieg: 880m; Übernachtung im Zelt oder im Heulager [FMA]



11. Tag 1. Radtour: Kirchenburg und Hirtendorf

Nach dem Frühstück schwingen wir uns zum ersten Mal auf unsere 9-gängigen Fahrräder ("Winora", deutsche Markenfahrräder) und legen die ersten Kilometer im Vorbergland über Cisnadioara/Michelsberg nach Cisnadio/Heltau zurück. Dort besichtigen wir die Kirchenburg, die zu den repräsentativsten in Südsiebenbürgen gehört. Zurück in Cisnadioara/Michelsberg, besichtigen wir die dortige Burg (1223 erstmals urkundlich erwähnt) mit der ältesten romanischen Basilika im sächsischen Siebenbürgen. Die Dorfidylle können wir bei einem Spaziergang durch Michelsberg (mit Besichtigung der evangelischen Dorfkirche und einem kurzen Gespräch mit der Kirchenkuratorin) erleben. Beim Halben Stein im Silberbachtal in schöner Landschaft lassen wir uns ein ausgiebiges Picknick schmecken. Anschließend fahren wir durch den "Jungen Wald" nach Rasinari, das größte rumänische Hirtendorf, und besichtigen die älteste der drei orthodoxen, von Kirchenmalereien geschmückten Kirchen des Ortes: die "Heilige Paraschiva"-Kirche. Der Besuch der Kinderwerkstatt für Ikonenmalerei und ein kurzes Gespräch mit dem betreuenden orthodoxen Pfarrer runden das Programm ab. Durch den Wald fahren wir zurück nach Hermannstadt.

Fahrzeit: 4,5h; Fahrstrecke: 43km; Übernachtung im Zelt oder im Heulager [FMA]

12. Tag 2. Radtour: Das malerische Vorbergland der Karpaten

Auf unserer heutigen Tour erhalten wir einen Eindruck vom Vorbergland, das unter dem Namen "Marginimea Sibiului" bekannt ist. Wir durchqueren die zwei Hirtendorfer Poplaca und Orlat und besichtigen in Sibiel das Ikonen-Museum - berühmt für seine Hinterglasmalerei, die sich im 17. Jh. zur Volkskunst entwickelte und im 18./19. Jh. eine Blütezeit erlebte. Die Künstler waren ländliche Meister, oft Analphabeten, die mit einfachsten Mitteln arbeiteten (Glas, Farbe und Holz für den Rahmen). Die Schönheit ihrer farblich reizvollen Werke liegt nicht zuletzt in der einfachen, menschlich ergreifenden Art der Darstellung. Ikonen schmücken so manche Dorfkirche und haben einen Ehrenplatz in vielen Bauernhäusern. Am häufigsten wurden das Bildnis der Mutter Gottes und die Geburt Christi dargestellt, aber auch Heilige, wie z. B. der heilige Georg (der als Beschützer der Viehherden galt) und der Prophet Elias (als Abwehr von Blitzschlägen).

Unser Picknick nehmen wir am Sibieler Bach ein und stärken uns für den Spaziergang durch Saliste. Auf dem Rückweg besichtigen wir das orthodoxe Kloster Orlat. Beim Gespräch mit einer Nonne können wir einen Eindruck vom Leben in einem orthodoxen Kloster erhalten.

Fahrzeit: 5-6h; Fahrstrecke: 52km; Übernachtung im Zelt oder im Heulager [FMA]

13. Tag 3. Radtour: Salzwasserseen

Zum letzten Mal schwingen wir uns auf die Räder, lassen es heute aber gemütlicher angehen. Unsere Route führt ins beliebteste Naherholungsgebiet der Hermannstädter: hier badet man gerne in den Salzwasserseen, eine "Schlammkur" oder einfach nur Faulenzen tut gut … Gut schmeckt uns auch das Picknick bei den Seen.

Wir fahren zurück und genießen am Abend ein Abschiedsessen im renommierten rustikalen Gewölbrestaurant "Alt-Hermannstadt".

Fahrzeit: 3h; Fahrstrecke: 30km; Übernachtung im Zelt oder im Heulager [FMA]

14. Tag Sibiu/Hermannstadt - Kulturhauptstadt Europas 2007

Vormittags steht eine geführte Besichtigung durch die Gassen der Altstadt an (spätgotische evangelische Stadtpfarrkirche, in der sich die berühmte Sauer-Orgel befindet, orthodoxe Kathedrale, katholische Kathedrale, Markt). Direkt auf dem Bauernmarkt nehmen wir das Mittagessen zu uns.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für Besichtigungen in Eigenregie



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



genutzt werden (z. B. Brukenthal-Palais, Freilichtmuseum, andere Museen, Stadtbummel und letzte Einkaufsruhe).

Hermannstadt kann auf eine über 800-jährige bewegte Vergangenheit zurückblicken. Unter dem lateinischen Namen "Villa Hermanni" 1223 urkundlich belegt, besaß die Stadt 150 Jahre später bereits 19 Türme. Drei Verteidigungsringe mit 5 Basteien und 54 Türmen schützten sie vor Fremdeinfällen. Natürlich ist von der alten Bausubstanz nicht alles erhalten geblieben, dennoch hat die Stadt ihr historisches Gepräge bewahrt. Schöne Plätze - der Große und der Kleine Ring mit gotischen und barocken Gebäudefassaden - bilden den Altstadtkern. Mittelpunkt der ehemaligen Oberstadt mit ihren Patrizierhäusern ist der Große Ring, sein vielleicht schönstes Schmuckstück das Brukenthal-Palais. Der 1785 errichtete Barockbau, der heute ein berühmtes Museum und eine Bibliothek beherbergt, trägt den Namen seines Besitzers, des Kunstkenners und -sammlers Samuel von Brukenthal, der zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia Gouverneur von Siebenbürgen war.

Durch den Rastort gelangt man vom Großen Ring auf den Kleinen Ring. Hier, umgeben von den schönen Arkaden-Häusern der Handwerker und Kaufleute (15./16. Jh.), findet jedes Jahr im Herbst der im ganzen Land bekannte Toepfermarkt statt. Unter mittelalterlichen Mauerbögen, gesäumt von alten Häusern, führt die malerische "Sagstiege" aus der Oberstadt hinab zu den Gassen der Unterstadt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen fahren wir mit dem Kleinbus (ca. 1 Std.) nach Alba Iulia (Karlsburg), wo wir am späten Abend im Liegewagen des "Dacia Express" die Heimfahrt antreten. "La revedere" - auf Wiedersehen!

Übernachtung im Zug (Liegewagen) [FMA]

15. Tag Ankunft in Deutschland

Am Morgen Ankunft in Wien. Anschließend fahren wir weiter nach Passau, wo wir am frühen Nachmittag ankommen.

	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
26.06.2010 - 10.07.2010	995 Euro	50 Euro
17.07.2010 - 31.07.2010	995 Euro	50 Euro
31.07.2010 - 14.08.2010	995 Euro	50 Euro
14.08.2010 - 28.08.2010	995 Euro	50 Euro

Einzelzeltzuschlag: € 35,-

Mindestteilnehmerzahl: 8 Maximalteilnehmerzahl: 15 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *An / Abreise: Bahnreise Passau - Wien - Rumänien und zurück nach Passau, jeweils eine Nachtfahrt im Liegewagen
- *Unterkunft / Verpflegung: Übernachtung in Zelten und Hütten; meist Vollpension
- *Transfers / Besichtigungen: Transfers, Eintrittsgebühren
- *Reiseleitung / Betreuung: örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung, Floßermannschaft
- *Versicherungen / sonstiges: unser Versicherungspaket



nicht im Preis enthalten

*Kosten fuer Getraenke in Restaurants und auf den Huetten, Trinkgelder; Reisegepaeck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung; Ausgaben persoenlicher Art, innerdeutsche Bahnfahrkarte bis/ab Passau auf Wunsch und gegen Aufpreis (Bitte teilen Sie uns ggf. den Abfahrtsbahnhof mit und ob Sie eine Bahncard besitzen).

Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Reise ist eine Aktiv-Tour und zeichnet sich durch die Vielfalt der Aktivitaeten aus: gemeinsamer Flossbau, Floessen, Wandern, Radeln, Lagerfeuer-Machen etc. Wichtig ist in erster Linie, dass Sie aufgeschlossen sind fuer die ungewoehnliche Kombination der Programmpunkte, die Mischung von Natur und Kultur. Sportlich-aktive Etappen wechseln sich ab mit Besichtigungen. Teilnehmer/Teilnehmerinnen sollten Freude an koerperlicher Betaetigung im Freien, Flexibilitaet und die Bereitschaft zum Improvisieren sowie Gemeinschaftsgeist mitbringen. Vor Ort werden Sie von einem Team, bestehend aus einem ortskundigen, Deutsch und Rumaenisch sprechenden Reiseleiter sowie einem Tourbegleiter, betreut. Ihre Reiseleitung ist fuer Fragen aller Art zustaendig. Ihr Rumaenisch sprechender Tourbegleiter kuummert sich um organisatorische Aufgaben. Beide verstehen sich als Teil der Gruppe. Waehrend der Flossfahrt werden Sie zusaetzlich von einem Floesser-Team, gebildet aus vier Floessern, begleitet. Ihr Anliegen ist es, Ihnen die Reise angenehm und interessant zu gestalten. Wir bitten Sie, sich bei dieser Reise aktiv mit einzubringen und alles, was Ihnen am Herzen liegt, offen und ohne Scheu anzusprechen. Damit ist der Erfolg Ihrer Reise garantiert. Kinder sollten Erfahrung im Wandern und Zelten haben, sowie sicher Fahrradfahren. Waehrend der Tour erhalten Sie meist Vollverpflegung. Gespeist wird teilweise in Huetten und Gaststaetten. Die Kueche ist landestypisch, deftig und schmackhaft. Ansonsten werden die Mahlzeiten aus den besorgten Vorrtaeten bestritten. Zubereitet wird das Essen auf dem Lagerfeuer. Es wird erwartet, dass Sie sich aktiv beteiligen. Untergebracht sind Sie in Zwei-Personen-Zelten (VauDe), waehrend der Fahrrad-Etappe wahlweise auch im Heu (Heuboden), waehrend der Bergwanderungen in einem gemuetlichen Hotel in Doppelzimmern mit eigenem Bad. Waehrend der Flossfahrt schlafen Sie am Ufer des Flusses in der "Wildnis" ohne Toilette und Waschgelgenheit. In Hermannstadt uebernachten Sie auf einem kleinen Privatcampingplatz (am Stadtrand; keine weiteren Gaeste ausser unserer Reisegruppe) mit allen noetigen Einrichtungen (Toiletten, Waschräumen, Duschen), Kueche und (kostenlosem) Internetzugang. Kinder uebernachten mit Ihren Eltern im Zelt, im Hotel im Beistellbett im Zimmer der Eltern. Die Flossfahrt stellt keine besonderen koerperlichen Anforderungen. Schwimmkenntnisse sind nicht erforderlich, Nichtschwimmer muessen jedoch Sicherheitswesten tragen. Die Wanderungen bieten weder technische Schwierigkeiten, noch erfordern sie Schwindelfreiheit. Fuer die maximal 7- bis 8-stuendigen Etappen sollten Sie jedoch ueber entsprechend Ausdauer und Trittsicherheit verfuegen (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenem Gelaende, z. B. auf kleinen Steinwippen). Gewandert wird auf markierten Pfaden oder Hirtensteigen. Als Vorbereitung fuer die Touren empfehlen wir regelmaessige, mehrstuendige Wanderungen. Waehrend der Wanderungen tragen Sie nur Ihr Tagesgepaeck. Nach der Flosstour haben Sie die Moeglichkeit, einen Teil Ihres Gepaecks, das Sie waehrend der Wandertage nicht benoetigen, bei unserer Agentur in Hermannstadt zu deponieren. Die Fahrrad-Etappen sind eher leicht und verlangen keinen grossen Energieaufwand. Fahrradwege gibt es keine. Die Etappen sind so gewaehlt, dass Sie, soweit moeglich, schwach befahrene Nebenstrecken benutzen. Bis auf einen Abschnitt von 6 km am 2. Fahrrad-Tag (Feldweg) sind alle Strecken geteert und gut befahrbar, sie verlaufen teilweise leicht bergauf und bergab. Bitte bringen Sie einen Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe sowie eine Fahrradbrille selbst mit. Diese koennen vor Ort nicht ausgeliehen oder gestellt werden. Da



mit sommerlichen, hohen Temperaturen zu rechnen ist, empfehlen wir Ihnen, eine Kopfbedeckung sowie ausreichend Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor mitzunehmen. Auf jeder Tagesetappe legen Sie eine längere Mittagspause an einem schattigen Platz ein.

Einreisebestimmungen:

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger genügt zur Einreise nach Rumänien eine bei Ankunft noch mindestens 6 Monate gültige nationale Identitätskarte. Für Reisen nach Rumänien sind keine Impfungen vorgeschrieben. Eine Hepatitis A Impfung wird empfohlen. Ausführliche Informationen erhalten Sie beim unabhängigen Auskunftsservice für Touristen über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel.Nr. 0900/1234-999 (1,80 Euro pro Minute) oder unter www.gesundes-reisen.de

Wichtige Hinweise:

Bedingt durch ungünstige Wetterverhältnisse, Zugverspätungen, organisatorische Schwierigkeiten, nicht vorhersehbare Ereignisse oder sonstige Faktoren kann es bei dieser Reise zu Programmumstellungen und/oder -änderungen kommen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu nicht vorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Für die exakte Durchführung der Ausschreibung können wir aber keine Garantie geben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Klima

Bedingt durch ungünstige Wetterverhältnisse, Zugverspätungen, organisatorische Schwierigkeiten, nicht vorhersehbare Ereignisse oder sonstige Faktoren kann es bei dieser Reise zu Programmumstellungen und/oder -änderungen kommen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu nicht vorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Für die exakte Durchführung der Ausschreibung können wir aber keine Garantie geben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Siebenbürgen hat gemäßigtes Kontinentalklima. Die Monate Juli und August sind für unsere Reise am besten geeignet. In niedrigen Regionen liegen die Tagestemperaturen bei 25 Grad Celsius C, sie können aber auch 30 Grad Celsius C erreichen. In den Gebirgsregionen (1.400 - 2.000 m) sinkt das Thermometer um einige Grade, es ist frischer. Sommerregen und -gewitter sind nicht auszuschließen, nehmen Sie deshalb einen Regenschutz mit.



Wandertour Südkarpaten

Natur, Kultur und Wandern in Siebenbürgen

Eingebettet in die grossartige Landschaft der suedlichen Karpaten ist Siebenbuergen mit Naturschoenheiten wie dem Fogarascher Gebirgsmassiv, dem Gletschersee Bulea und den feinen Wiesen im Cindrel Gebirge gesegnet. Mittelalterliche Staedte und Doerfer erinnern an die deutsch gepraegte Vergangenheit, nahezu in jedem Dorf erzaehlt eine Wehrkirche von den Zeiten in denen sich die Dorfbewohner gegen die Angriffe der Tuerken hinter den Kirchenmauern verschanzt haben.

1.Tag: Individuelle Anreise

Ankunft in Sibiu/Hermannstadt. Treffen mit der deutschsprachigen Reisebegleitung im Stadtzentrum. Gruppen-Transfer nach Rasinari, Zimmerbezug fuer 5 Naechte in der Familienpension. Abendessen mit Einfuehrung in das Thema unserer Tour.

A

2.Tag: Berghoehlen von Fantanele

Nach der Erkundung des urigen Hirtendorfes Rasinari (orthodoxe, aussenbemalte Kirche und Bischofssitz) fahren wir nach Budenbach (Sibiel). Anschliessend erwandern wir die Berghoehen von Fantanele. (ca. 4 - 5 Std.) Nach einer Pause bei einer Almhuetten geht es zurueck nach Sibiel, wo wir das Ikonenmuseum besichtigen und uns ein deftiges Abendessen mit rumaenischen Spezialitaeten erwartet. Ein Glas Tuica darf dazu selbstverstaendlich nicht fehlen.

F/M/A

3.Tag: Wanderung und Pferdewagenfahrt

Ganztaegige Wanderung: von Rasinari, das seinen Namen von den Harzsammlern (Harz = Rasina) hat, geht's hoch zum Rosengarten auf ca. 1.100 Meter Seehoehoe. Ueber das Silberbach-Tal erreichen wir den "Halben Stein" mit Fossilien aus der Kalksteinzeit bei Michelsberg (Cisnadioara). Wir besichtigen die romanische Basilika dieses typisch siebenbuergisch-saechsischen Dorfes. Mit dem Pferdewagen fahren wir zurueck nach Rasinari.

F/M/A

4.Tag: Cindrel-Gebirge

Frueh morgens fahren wir mit dem Linienbus nach Paltinis (Hohe Rinne), dem hoechsten Kurort Rumaeniens (1.400 m), dem Ausgangspunkt fuer eine ca. 6stuendige Wanderung im Cindrel-Gebirge. Unser Weg fuehrt uns von Paltinis ueber Oncesti und Tomnaticu zurueck nach Rasinari.

F/M/A

5.Tag: Sibiu mit Altstadttrundgang

Mit regionalen Verkehrsmitteln fahren wir ins nahe gelegene Sibiu. Bei einem gefuehrten Altstadttrundgang lernen wir die Sehenswuerdigkeiten der Europaeischen Kulturhauptstadt 2007 kennen. Der Nachmittag steht zur freien Verfuegung: Bummeln in Sibiu, Besichtigung des Dorfmuseums, Baden in den Salzseen von Ocna Sibiului oder bei Schlechtwetter Besuch des Volksbades. Abendessen und Uebernachtung in Rasinari.

F/M/A



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



6.Tag: Fogarascher Gebirgsmassiv

Heute verlassen wir die Region Sibiu und wenden uns den höchsten Bergen der Suedkarpaten zu: dem Fogarascher Gebirgsmassiv. Fahrt zum Bulea Gletschersee (2.033 m). Herrliche Ausblicke und eine etwa 2 - 3stuendige Wanderung erwarten uns. Nach der Picknick-Pause beim Bulea-Wasserfall Weiterfahrt ueber Trappold (Besichtigung Kirchenburg) nach Schaessburg (Sighisoara). In der sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadt besichtigen wir den 64 Meter hohen Stundturm mit Museum, spazieren vorbei am Vlad-Dracul-Haus und ueber die historische Schuelertreppe zur Bergkirche. Dahinter erstreckt sich unter alten Baeumen der Bergfriedhof, der wohl schoenste Siebenbuergens. Abendessen und Zimmerbezug fuer 2 Naechte in der Burgpension von Birthaelm (Biertan).

F/M/A

7.Tag: Kirchenburg von Birthaelm (UNESCO Weltkulturerbe)

Zunaechst erkunden wir die imposante Kirchenburg von Birthaelm mit ihren drei Wehrmauern (UNESCO Weltkulturerbe). Anschliessend Wanderung durch die huegelige Landschaft zwischen siebenbuergisch-saechsischen Doerfern (ca. 5 - 6 Std.). Unterwegs Picknick und Besichtigung einiger Kirchenburgen. Abens Spezialitaeten vom Grill im Burghof.

F/M/A

8.Tag: Rueckfahrt nach Hermannstadt und individuelle Abreise

Fahrt ueber Medias (Mediasch) zurueck nach Hermannstadt. Ankunft in Sibiu/Hermannstadt ca. 13:00 Uhr.F

(Eventuelle Abweichungen von diesem Musterablauf sind aus organisatorischen Gruenden moeglich, beeintraehtigen aber nicht Art und Inhalt der Reise.)

	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
26.06.2010 - 03.07.2010	615 Euro	120 Euro
24.07.2010 - 31.07.2010	615 Euro	120 Euro
14.08.2010 - 21.08.2010	615 Euro	120 Euro

Mindestteilnehmerzahl:6 Maximalteilnehmerzahl:14 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Gruppentransfer Flughafen Sibiu - Zentrum / retour
- *Alle Transfers ab/bis Sibiu (Kleinbus bzw. lokale Verkehrsmittel)
- *7 Uebernachtungen in guten landestypischen Pensionen (DZ mit Bad /Dusche/WC)
- *Vollverpflegung (7 x Fruehstueck, 6 x Abendessen, 1 x Grillabend, mittags Lunchpakete bzw. Picknick)
- *Fuehrung und Betreuung durch einheimischen, deutschsprachigen Reise- und Wanderfuehrer
- *Pferdewagenfahrt
- *Besichtigungen und Eintritte lt. Programm
- *Infomaterial

nicht im Preis enthalten

- *An-/Abreise
- *Einzeltransfers Flughafen, Bahnhof - Stadtzentrum / retour
- *Einzelzimmerzuschlag EUR 120,- (begrenzte Verfuegbarkeit)
- *Persoenliche Ausgaben wie alk. Getraenke, Souvenirs, Trinkgelder, Unternehmungen an ind.



Nachmittag

*Evtl. Fotogebühren bei Besichtigungen

*Reiseversicherung

Charakteristik

Diese Tour richtet sich an Menschen mit Liebe zur Natur. Sie müssen kein Hochleistungssportler sein, um an dieser Tour teilzunehmen, doch etwas Wandererfahrung und Ausdauer sollten Sie schon mitbringen. Unsere Wandertour beginnt im Hirtendorf Rasinari nahe Hermannstadt (heute Sibiu / Europäische Kulturhauptstadt 2007). Wir wandern über die sanften Hügel des Cindrel-Gebirges, besuchen die Hohe Rinne (Paltinis), welches der höchste Kurort Rumaniens ist, wandern im Fagaras-Gebirge am Bulea Gletschersee. Damit auch die Bildung nicht zu kurz kommt besuchen wir neben Hermannstadt (Sibiu) die wohl schönste Stadt Siebenbürgens - Schäßburg (Sighisoara) sowie die Kirchenburg von Birtaelm (Biertan).

Anforderungen

Ausdauer für leichte bis mittlere Wanderungen bis max. 8 Stunden

Auch für aktive Senioren und Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren geeignet

Anreise

Individuelle Anreise nach Sibiu per Flugzeug, Bahn, Bus oder PKW. Gerne helfen wir Ihnen bei Auswahl und Buchung.

Single-Spezial

Bei Buchung mind. 4 Monate vor Reisebeginn garantieren wir ein 1/2 Doppelzimmer. Ein EZ-Zuschlag wird nur bei ausdrücklicher Buchung verrechnet. Bei Buchung ab 4 Monate vor Reisebeginn bemühen wir uns, bei Buchung eines 1/2 Doppelzimmers einen Zimmerpartner zu finden (vorbehaltlich Gegenbuchung).

Uebernachtung / Verpflegung

Sie nächtigen in kleinen, gemütlichen Pensionen in schöner, ruhiger Dorflage jeweils mit Garten. Die ersten fünf Nächte verbringen wir in einer Familienpension in Rasinari bei Hermannstadt. Darauf zwei Nächte in der Burgpension in Biertan. Alle Zimmer sind Doppelzimmer, Einzelzimmer (Doppelzimmer zur Einzelbenutzung) können nur im Rahmen der maximalen Kapazität der Pensionen angeboten werden.

Vollverpflegung: Frühstück und Abendessen in der Pension, in Restaurants, bei einheimischen Familien. 1 x Grillabend, Mittags Lunchpakete oder Picknick.

Sondertermine

wochentlich Mai - Sept.

je nach Verfügbarkeit - Preise je nach Gruppengröße auf Anfrage nach Verfügbarkeit -
Preise je nach Gruppengröße auf Anfrage





Wandertour Westkarpaten

Goldgräber, Klammen und Höhlen in den Apuseni-Bergen

In den Westkarpaten, dem Land der Motzen, wie man die hier ansässigen Bergbauern nennt, haben sich die ueberlieferten Traditionen ueber Jahrhunderte erhalten. Die Bauern bestellen ihre Wiesen und Felder mit herkoemmlichen Methoden und Werkzeugen. Trotz des entbehrungsreichen Alltags haben sich die Menschen hier ihre Gastfreundschaft bewahrt. Die Apuseni-Region (hoechster Gipfel Cucurbata Mare, 1849 m) besticht aber auch mit landschaftlichen Schoenheiten: maerchenhafte Taeler, Klammen mit ueber 100 m hohen Felswaenden, Schluchten und unzaehlige Hoehlen, zum Teil mit unterirdischen Seen und Gletschern.

1.Tag: Individuelle Anreise nach Sibiu

Ankunft in Sibiu/Hermannstadt. Treffen mit der deutschsprachigen Reisebegleitung im Stadtzentrum. Am spaeten Nachmittag fahren wir ueber Alba Iulia durch das Ampoi Tal zum Dorf Bucium Poieni (ca. 1.200 m Hoehe) im Apuseni Gebirge. Einfuehrung und Details fuer den Ablauf der naechsten Tage waehrend des Abendessens. Zimmerbezug fuer 7 Naechte im stilvollen Gaestehaus.

A

2.Tag: Bucium und Umgebung

Zunaechst wollen wir das Dorf Bucium und die Umgebung erkunden. Die Gemeinde besteht aus 6 Streudoerfern, deren Bewohner wie seit Jahrhunderten ueberwiegend vom Goldbergbau und der Landwirtschaft leben. Wir lernen ihre Traditionen kennen (Kaese, Hirten, Goldsuche), erfahren mehr ueber die lange Geschichte der Region (Goldabbau schon seit ueber 4.000 Jahren) und das heutige - entbehrungsreiche - Leben. Wanderung zum Naturdenkmal "Poiana Narciselor" im Negrileasa Tal, ein Hang wo im Fruehjahr wilde Narzissen in grosser Zahl bluehen und man haeufig die Wanderschaefer mit ihren Schafherden antrifft (Transhumanz).

F/M/A

3.Tag: Naturdenkmal "Detunata"

Bei einer Tageswanderung (ca. 6 Std. / keine grossen Hoehen-Unterschiede) wollen wir das Naturdenkmal "Detunata" erkunden. Nach dem Picknick-Mittagessen erreichen wir die Basaltsaeulen von Detunata, ein in Europa einzigartiges geologisches Phaenomen mit reicher Tierwelt. Rueckwanderung bis im Dorf, Besuch bei einem Holzschnitzer. Im Pferdewagen legen wir das letzte Stueck Weg zurueck. Abendessen bei einer Almhuetten mit einer Familie aus dem Dorf.

F/M/A

4.Tag: Motzenland im Mogos Gebiet

Besichtigung typischer Doerfer im Motzenland im Mogos Gebiet: Poienile Mogos, Mamaligani, Bocesti, Valea Barnii (traditionelle Bauweise mit Stroh gedeckten Daechern). Teilweise Rueckfahrt mit lokalen Verkehrsmitteln. Abendessen in der Pension (mittelschwere Wanderung, ca. 7 - 8 Std.).

F/M/A



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



5.Tag: Roemische Minen und Grabstaetten

Am Vormittag unternehmen wir eine Wanderung zu den roemischen Minen und Grabstaetten im abseits gelegenen Valea Groza, ein wichtiger Standort fuer archaeologische Funde. Der Nachmittag steht zur freien Verfuegung. Abendessen in der Pension.

F/M/A

6.Tag: Goldgraeberstadt Rosia Montana

Mit dem Kleinbus fahren wir nach Rosia Montana (Alburnus Maior), eine der aeltesten Ortschaften Rumaeniens, wo schon die Daker und Roemer nach Gold gegraben haben. Besichtigung des Dorfes mit seinem multikulturellen Erbe (Kirchen von 9 verschiedenen Religionen) und archaeologischen Funden aus der Roemerzeit. Projektvorstellung "SOS Rosia Montana". Besichtigung des Goldgraeber-Museums auf der sogenannten Goldroute. Abends Rueckfahrt nach Bucium (ca. 4 - 5 Std. Wanderung im/um das Dorf).

F/M/A

7.Tag: Scarisoara Eishoehle

Fahrt nach Garda, Ausgangspunkt fuer die heutige Wanderung (ca. 6 - 7 Std., mittelschwer, Hoehen-Unterschiede bis zu 800 m): Wir besichtigen die Scarisoara Eishoehle. Dieses Naturdenkmal stellt die groesste Eishoehle Rumaeniens und die zweitgroesste Europas dar. 75.000 Kubikmeter Eis mit einer Dicke von bis zu 20 Metern ruhen in der 105 Meter tiefen und 700 Meter langen Hoehle hier seit ca. 4.000 Jahren. Wir wandern durch die imposante Ordancusei Klamm mit bis zu 150 Meter hohen Felswaenden in denen sich ueber 50 Hoehlen befinden. Die Wichtigste in diesem Hoehlensystem ist die Porta Lui Loanele. Sie wurde vom lokalen Spelaeologenverein zum einzigen Hoehlenmuseum Rumaeniens ausgestellt. Rueckfahrt nach Bucium.

F/M/A

8.Tag: Transfer nach Sibiu und individuelle Abreise

Nach dem Fruehstueck Transfer nach Sibiu (ca. 11:00 Uhr). Abschied nehmen, Ende der Reisebegleitung ca. 14:00 Uhr. Je nach Rueckreisezeitpunkt Zeit zur freien Verfuegung in der Stadt. Zahlreiche Cafes und Restaurants laden zum Verweilen ein.

Eventuelle Abweichungen von diesem Musterablauf koennen aus organisatorischen Gruenden oder wetterbedingt moeglich sein, beeintraechtigen aber nicht Art und Inhalt der Reise.

	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
03.07.2010 - 10.07.2010	615 Euro	120 Euro
31.07.2010 - 07.08.2010	615 Euro	120 Euro
21.08.2010 - 28.08.2010	615 Euro	120 Euro

Mindestteilnehmerzahl:6 Maximalteilnehmerzahl:14 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Gruppentransfer Flughafen Sibiu - Zentrum / retour
- *Alle Transfers ab/bis Sibiu (Kleinbus bzw. lokale Verkehrsmittel)
- *7 Uebernachtungen in rustikalem Gaestehaus (DZ mit Etagenbad /Dusche/WC)
- *Vollverpflegung (7 x Fruehstueck, 7 x Abendessen, mittags Lunchpakete bzw. Picknick)
- *Fuehrung und Betreuung durch einheimischen, deutschsprachigen Wanderfuehrer
- *Eintritt Bergbaumuseum u. Scarisoara Hoehle
- *Infomaterial



nicht im Preis enthalten

- *An-/Abreise
- *Einzeltransfers Flughafen, Bahnhof - Stadtzentrum / retour
- *Persoenliche Ausgaben wie alk. Getraenke, Souvenirs, Trinkgelder, Unternehmungen an ind. Nachmittagen
- *Ev. Fotgebuehren bei Besichtigungen
- *Reiseversicherung

Charakteristik

Diese Tour richtet sich an Menschen mit Liebe zur Natur. Der Schwierigkeitsgrad der Wanderungen ist leicht bis mittelschwer, etwas Ausdauer und Kondition sollten also mitgebracht werden. Von unserem Standort bei Bucium im Herzen des Naturparks Westkarpaten aus unternehmen wir unsere Erkundungstouren. Wir wandern durch herrliche, nahezu unberuehrte Natur und durch imposante Klammen. Wir besuchen die zweitgroesste Eishoehle Europas und werden die Traditionen der Region kennen lernen (Landwirtschaft, Goldbergbau,...) und ebenfalls ein Projekt zur Erhaltung dieser einzigartigen Kulturlandschaft.

Anforderungen

Ausdauer fuer leichte bis mittelschwere Wanderungen bis max. 8 Stunden mit leichtem Tagesgepaeck

Uebernachtung und Verpflegung

Die Unterbringung erfolgt in einem stilvollen, rustikal eingerichteten Gaestehaus im alten Goldgraeber-Dorf Bucium in den Apuseni-Bergen (Westkarpaten) - im Herzen des Naturparks.

Vollverpflegung in der Pension (lokale Gerichte, ueberwiegend aus regionalem Anbau), bei einheimischen Bauern oder vom Grill. Auf den Wanderungen Picknick oder Lunchpaket.

Anreise

Individuelle Anreise nach Sibiu per Flugzeug, Bahn, Bus oder PKW. Gerne helfen wir Ihnen bei Auswahl und Buchung.

Single Spezial

Bei Buchung mind. 4 Monate vor Reisebeginn garantieren wir ein 1/2 Doppelzimmer. Ein EZ-Zuschlag wird nur bei ausdruecklicher Buchung verrechnet. Bei Buchung ab 4 Monate vor Reisebeginn bemuehen wir uns, bei Buchung eines 1/2 Doppelzimmers einen Zimmerpartner zu finden (vorbehaltlich Gegenbuchung).





Wandertour Karpaten

2-wöchige Kombi-Wandertour Süd- und Westkarpaten

Unsere zweiwöchige Wander-/Kulturreise führt Sie in zwei der interessantesten Regionen Rumaniens: Ausgehend von Sibiu / Hermannstadt, eine durch die deutsche Vergangenheit geprägte Stadt (Europäische Kulturhauptstadt 2007), erkunden wir in der ersten Woche die Südkarpaten mit ihren bis zu 2.500 Meter hohen Gipfeln, die nicht zuletzt durch die kulturelle Vielfalt der siebenbürgischen Städte und Dörfer ein absolutes Muss für jeden Rumänienreisenden darstellen und in einer weiteren Woche die vom Tourismus bisher nahezu unberührte Region der Apuseni-Berge (Westkarpaten).

1.Tag: Individuelle Anreise nach Sibiu

Ankunft in Sibiu/Hermannstadt. Treffen mit der deutschsprachigen Reisebegleitung im Stadtzentrum. Gruppen-Transfer nach Rasinari, Zimmerbezug für 5 Nächte in der Familienpension. Abendessen mit Einführung in das Thema unserer Tour.

A

2.Tag: Berghoehen von Fantanale

Nach der Erkundung des uralten Hirtendorfes Rasinari (orthodoxe, außenbemalte Kirche und Bischofssitz) fahren wir nach Budenbach (Sibiel). Anschliessend erwandern wir die Berghoehen von Fantanale. (ca. 4 - 5 Std.) Nach einer Pause bei einer Almhütte geht es zurück nach Sibiel, wo wir das Ikonenmuseum besichtigen und uns ein deftiges Abendessen mit rumänischen Spezialitäten erwartet. Ein Glas Tuica darf dazu selbstverständlich nicht fehlen.

F/M/A

3.Tag: Wanderung und Pferdewagenfahrt

Ganztägige Wanderung: von Rasinari, das seinen Namen von den Harzsammlern (Harz = Rasina) hat, geht's hoch zum Rosengarten auf ca. 1.100 Meter Seehöhe. Über das Silberbach-Tal erreichen wir den "Halben Stein" mit Fossilien aus der Kalksteinzeit bei Michelsberg (Cisnadioara). Wir besichtigen die romanische Basilika dieses typisch siebenbürgisch-sächsischen Dorfes. Mit dem Pferdewagen fahren wir zurück nach Rasinari.

F/M/A

4.Tag: Cindrel-Gebirge

Früh morgens fahren wir mit dem Linienbus nach Paltinis (Hohe Rinne), dem höchsten Kurort Rumaniens (1.400 m), dem Ausgangspunkt für eine ca. 6stündige Wanderung im Cindrel-Gebirge. Unser Weg führt uns von Paltinis über Oncesti und Tomnaticu zurück nach Rasinari.

F/M/A

5.Tag: Sibiu mit Altstadttrudgang

Mit regionalen Verkehrsmitteln fahren wir ins nahe gelegene Sibiu. Bei einem geführten Altstadttrudgang lernen wir die Sehenswürdigkeiten der Europäischen Kulturhauptstadt 2007 kennen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: Bummeln in Sibiu, Besichtigung des Dorfmuseums, Baden in den Salzseen von Ocna Sibiului oder bei Schlechtwetter Besuch des Volksbades. Abendessen und Übernachtung in Rasinari.

F/M/A



6.Tag: Fogarascher Gebirgsmassiv

Heute verlassen wir die Region Sibiu und wenden uns den höchsten Bergen der Suedkarpaten zu: dem Fogarascher Gebirgsmassiv. Fahrt zum Bulea Gletschersee (2.033 m). Herrliche Ausblicke und eine etwa 2 - 3stuendige Wanderung erwarten uns. Nach der Picknick-Pause beim Bulea-Wasserfall Weiterfahrt ueber Trappold (Besichtigung Kirchenburg) nach Schaessburg (Sighisoara). In der sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadt besichtigen wir den 64 Meter hohen Stundturm mit Museum, spazieren vorbei am Vlad-Dracul-Haus und ueber die historische Schuelertreppe zur Bergkirche. Dahinter erstreckt sich unter alten Baeumen der Bergfriedhof, der wohl schoenste Siebenbuergens. Abendessen und Zimmerbezug fuer 2 Naechte in der Burgpension von Birthaelm (Biertan).

F/M/A

7.Tag: Kirchenburg von Birthaelm (UNESCO Weltkulturerbe)

Zunaechst erkunden wir die imposante Kirchenburg von Birthaelm mit ihren drei Wehrmauern (UNESCO Weltkulturerbe). Anschliessend Wanderung durch die huegelige Landschaft zwischen siebenbuergisch-saechsischen Doerfern (ca. 5 - 6 Std.). Unterwegs Picknick und Besichtigung einiger Kirchenburgen. Abens Spezialitaeten vom Grill im Burghof.

F/M/A

8.Tag: Apuseni Gebirge

Fahrt ueber Medias (Mediasch) zurueck nach Hermannstadt. Ankunft in Sibiu/Hermannstadt ca. 13:00 Uhr. Am spaeten Nachmittag fahren wir ueber Alba Iulia durch das Ampoi Tal zum Dorf Bucium Poieni (ca. 1.200 m Hoehe) im Apuseni Gebirge. Einfuehrung und Details fuer den Ablauf der naechsten Tage waehrend des Abendessens. Zimmerbezug fuer 7 Naechte im stilvollen Gaestehaus.

F/A

9.Tag: Bucium und Umgebung

Zunaechst wollen wir das Dorf Bucium und die Umgebung erkunden. Die Gemeinde besteht aus 6 Streudoerfern, deren Bewohner wie seit Jahrhunderten ueberwiegend vom Goldbergbau und der Landwirtschaft leben. Wir lernen ihre Traditionen kennen (Kaese, Hirten, Goldsuche), erfahren mehr ueber die lange Geschichte der Region (Goldabbau schon seit ueber 4.000 Jahren) und das heutige - entbehrungsreiche - Leben. Wanderung zum Naturdenkmal "Poiana Narciselor" im Negrileasa Tal, ein Hang wo im Fruehjahr wilde Narzissen in grosser Zahl bluehen und man haeufig die Wanderschaefer mit ihren Schafherden antrifft (Transhumanz).

F/M/A

10.Tag: Naturdenkmal "Detunata"

Bei einer Tageswanderung (ca. 6 Std. / keine grossen Hoehen-Unterschiede) wollen wir das Naturdenkmal "Detunata" erkunden. Nach dem Picknick-Mittagessen erreichen wir die Basaltsaeulen von Detunata, ein in Europa einzigartiges geologisches Phaenomen mit reicher Tierwelt. Rueckwanderung bis im Dorf, Besuch bei einem Holzschnitzer. Im Pferdewagen legen wir das letzte Stueck Weg zurueck. Abendessen bei einer Almhuetten mit einer Familie aus dem Dorf.

F/M/A



11.Tag: Motzenland im Mogos Gebiet

Besichtigung typischer Doerfer im Motzenland im Mogos Gebiet: Poienile Mogos, Mamaligani, Bocesti, Valea Barnii (traditionelle Bauweise mit Stroh gedeckten Daechern). Teilweise Rueckfahrt mit lokalen Verkehrsmitteln. Abendessen in der Pension (mittelschwere Wanderung, ca. 7 - 8 Std.).

F/M/A

12.Tag: Roemische Minen und Grabstaetten

Am Vormittag unternehmen wir eine Wanderung zu den roemischen Minen und Grabstaetten im abseits gelegenen Valea Groza, ein wichtiger Standort fuer archaeologische Funde. Der Nachmittag steht zur freien Verfuegung. Abendessen in der Pension.

F/M/A

13.Tag: Goldgraeberstadt Rosia Montana

Mit dem Kleinbus fahren wir nach Rosia Montana (Alburnus Maior), eine der aeltesten Ortschaften Rumaeniens, wo schon die Daker und Roemer nach Gold gegraben haben. Besichtigung des Dorfes mit seinem multikulturellen Erbe (Kirchen von 9 verschiedenen Religionen) und archaeologischen Funden aus der Roemerzeit. Projektvorstellung "SOS Rosia Montana". Besichtigung des Goldgraeber-Museums und der roemischen Galerien auf der sogenannten Goldroute. Abends Rueckfahrt nach Bucium (ca. 4 - 5 Std. Wanderung im/um das Dorf).

F/M/A

14.Tag: Scarisoara Eishoehle

Fahrt nach Garda, Ausgangspunkt fuer die heutige Wanderung (ca. 6 - 7 Std., mittelschwerig, Hoehen-Unterschiede bis zu 800 m): Wir besichtigen die Scarisoara Eishoehle. Dieses Naturdenkmal stellt die groesste Eishoehle Rumaeniens und die zweitgroesste Europas dar. 75.000 Kubikmeter Eis mit einer Dicke von bis zu 20 Metern ruhen in der 105 Meter tiefen und 700 Meter langen Hoehle hier seit ca. 4.000 Jahren. Wir wandern durch die imposante Ordancusei Klamm mit bis zu 150 Meter hohen Felswaenden in denen sich ueber 50 Hoehlen befinden. Die Wichtigste in diesem Hoehlensystem ist die Porta Lui Loanele. Sie wurde vom lokalen Spelaeologenverein zum einzigen Hoehlenmuseum Rumaeniens ausgestattet. Rueckfahrt nach Bucium.

F/M/A

15.Tag: Transfer nach Sibiu und individuelle Abreise

Nach dem Fruehstueck Transfer nach Sibiu (ca. 11:00 Uhr). Abschied nehmen, Ende der Reisebegleitung ca. 14:00 Uhr. Je nach Rueckreisezeitpunkt Zeit zur freien Verfuegung in der Stadt. Zahlreiche Cafes und Restaurants laden zum Verweilen ein.

F

(Eventuelle Abweichungen von diesem Musterablauf sind aus organisatorischen Gruenden moeglich, beeintrachten aber nicht Art und Inhalt der Reise.)





Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultzeiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
26.06.2010 - 10.07.2010	1195 Euro	240 Euro
24.07.2010 - 07.08.2010	1195 Euro	240 Euro
14.08.2010 - 28.08.2010	1195 Euro	240 Euro

Mindestteilnehmerzahl:6 Maximalteilnehmerzahl:14 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Gruppentransfer Flughafen Sibiu - Zentrum / retour
- *Alle Transfers ab/bis Sibiu (Kleinbus bzw. lokale Verkehrsmittel)
- *14 Uebernachtungen in guten landestypischen Pensionen (7 x DZ mit Bad /Dusche/WC, 7 x DZ mit Etagenbad/WC)
- *Vollverpflegung (14 x Fruehstueck, 13 x Abendessen, 1 x Grillabend, mittags Lunchpakete bzw. Picknick)
- *Fuehrung und Betreuung durch einheimischen, deutschsprachigen Reise- und Wanderfuehrer
- *Pferdewagenfahrt
- *Besichtigungen und Eintritte lt. Programm
- *Infomaterial

nicht im Preis enthalten

- *An-/Abreise
- *Einzeltransfers Flughafen, Bahnhof - Stadtzentrum / retour
- *Einzelzimmerzuschlag EUR 240,- (begrenzte Verfuegbarkeit)
- *Persoenliche Ausgaben wie alk. Getraenke, Souvenirs, Trinkgelder, Unternehmungen an ind. Nachmittag
- *Ev. Fotogebeuehren bei Besichtigungen
- *Reiseversicherung

Charakteristik

Diese Tour richtet sich an Menschen mit Liebe zur Natur. Der Schwierigkeitsgrad der Wanderungen ist leicht bis mittelschwer, etwas Ausdauer und Kondition sollten also mitgebracht werden. Die Wanderreise beginnt im Hirtendorf Rasinari nahe Hermannstadt (heute Sibiu / Europaeische Kulturhauptstadt 2007). Hier wandern wir ueber die sanften Huegel des Cindrel-Gebirges, besuchen die Hohe Rinne (Paltinis), welches der hoechste Kurort Rumaeniens ist und wandern am Fagaras-Gebirge am Bulea Gletschersee. Damit auch die Bildung nicht zu kurz kommt, besuchen wir neben Hermannstadt (Sibiu) auch und die wohl schoenste Stadt Siebenbuergens - Schaessburg (Sighisoara) sowie die Kirchenburg von BIRTHAELM (BIERTAN).

In den Westkarpaten unternehmen wir von unserem Standort bei Bucium im Herzen des Naturparks aus unsere Erkundungstouren. Wir wandern durch herrliche, nahezu unberuehrte Natur und durch imposante Klammern. Wir besuchen die zweitgroesste Eishoehle Europas und werden die Traditionen der Region kennen lernen (Landwirtschaft, Goldbergbau,...) und ebenfalls ein Projekt zur Erhaltung dieser einzigartigen Kulturlandschaft.

Eine Fahrt mit dem Pferdewagen sowie Abendessen bei einheimischen Bauern runden das Programm ab. Unsere aktive Rundreise endet wieder in Hermannstadt (Sibiu).



Anforderungen

Ausdauer fuer leichte bis mittelschwere Wanderungen bis max. 8 Stunden mit leichtem Tagesgepaeck.

Uebernachtung und Verpflegung

Sie naechtigen in kleinen, gemuetlichen Pensionen in schoener, ruhiger Dorflage jeweils mit Garten. Fuenf Naechte verbringen wir in einer Familienpension in Rasinari bei Hermannstadt. Darauf zwei Naechte in der Burgpension in Biertan. Sieben Naechte ist ein stilvolles, rustikales Gaestehaus in Bucium unser Quartier. Alle Zimmer sind Doppelzimmer, Einzelzimmer (Doppelzimmer zur Einzelbenuetzung) koennen nur im Rahmen der maximalen Kapazitaet der Pensionen angeboten werden. Vollverpflegung: Fruehstueck und Abendessen in der Pension, in Restaurants, bei einheimischen Familien oder vom Grill, Mittags Lunchpakete oder Picknick.

Anreise

Individuelle Anreise nach Sibiu per Flugzeug, Bahn, Bus oder PKW. Gerne helfen wir Ihnen bei Auswahl und Buchung.

Single-Spezial

Reisebeginn garantieren wir ein 1/2 Doppelzimmer. Ein EZ-Zuschlag wird nur bei ausdruecklicher Buchung verrechnet. Bei Buchung ab 4 Monate vor Reisebeginn bemuehen wir uns, bei Buchung eines 1/2 Doppelzimmers einen Zimmerpartner zu finden (vorbehaltlich Gegenbuchung).



Rumänien - Bergwelt pur

Von Hütte zu Hütte im Karpatenbogen

Die Karpaten umschliessen Transsilvanien (Siebenbürgen) in einem grossen, nach Westen offenen Halbkreis. Die Reise führt uns in den Südosten Transsilvaniens. Hier stossen die Ost- und Südkarpaten zusammen und bilden den Karpatenbogen aus mehreren imposanten Gebirgsmassiven. In sieben Tagen erwandern wir zwei Karpatengebirge. Neben der landschaftlichen Schönheit und Unberührtheit der Bergwelt lernen wir die kulturelle und historische Vielfalt dieses Landstriches kennen.

An den ersten beiden Tagen in Brasov erfahren wir einiges aus der reichen Kultur und Geschichte der hier lebenden Rumänen, Deutschen und Ungarn. Nach der Eingetour brechen wir zu einer 7tägigen Trekkingtour in den Karpatenbogen auf. Zwei Gebirge gehören zu den schönsten Rumäniens und bieten sehr viel landschaftliche Abwechslung: Wiesen, Wälder, steile Felswände, sanft geschwungene Hügel, wilde Wasserfälle, ursprünglich erhaltene Dörfer. Wir wandern bis auf 2500 Meter hinauf. Nach Abschluss der Trekking-Tour besichtigen wir von Brasov aus die Sommerresidenz des rumänischen Königs und eine imposante siebenbürgisch-sächsische Kirchenburg. Eine Pferdewagen-Fahrt mit traditionellem Grillabend rundet das Programm ab.

1.Tag: Zugfahrt Passau - Brasov

Mit dem ICE reisen wir von Passau nach Wien, wo wir am frühen Abend eintreffen. Von dort werden wir im direkten Nachtzug (Liegewagen, auf Wunsch Schlafwagen) nach Rumänien reisen.

2.Tag: Ankunft und erste Eindrücke

Am frühen Mittag werden wir im siebenbürgischen Brasov (Kronstadt) eintreffen. Vom Bahnhof fahren wir in die Pension bzw. ins Hotel. Nach einem landestypischen Essen steht der Nachmittag zur freien Verfügung: ein Spaziergang oberhalb der Stadt, ein erster Stadtbummel...

(M)

3.Tag: Kultur und Wandern in Brasov

Erkundung der Stadt Brasov: Die Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus acht Jahrhunderten spiegelt noch heute die kulturelle Vielfalt vergangener Zeit wider. Nachdem wir uns die imposante evangelische Schwarze Kirche angeschaut haben führt uns Preot Oltea durch die Räume der ersten rumänischen Schule aus dem 15. Jahrhundert. Am Nachmittag können Sie auf den Brasover Hausberg, die Tampa, wandern und die Aussicht auf die Altstadt geniessen.

(F/A)

Gehzeit: ca. 2,5 Std.

4.Tag: Eingetage am Postavaru

Mitten aus der Stadt heraus gelangen wir schon nach wenigen Minuten durch Laubwald hoch in die Berge. Der Postavaru (deutsch: Schuller) ist ein beliebter Hausberg der Stadt. Bei guter Sicht haben wir vom Gipfel einen weiten Blick über die Karpaten und das Burzenland. Abstieg zu Fuss nach Poiana Brasov oder alternativ mit der Seilbahn.

(F/LP/A)

Gehzeit ca. 5 Std.



5.Tag: 7 Tage im Karpatenbogen - am Fuss des Bucegi

Ihr Gepaeck, das Sie waehrend der Trekking-Tour nicht benoetigen koennen Sie in Brasov lassen. Am Morgen fahren wir mit dem Zug hinauf in die Karpaten auf etwa 1000 Meter. Von dort beginnen wir unsere Wanderung auf den Bucegi. Ueber Wiesen und durch Mischwaelder gelangen wir zum heutigen Tagesziel, der Cabana Poiana Izvoarelor, direkt an den steilen Felswaenden des Bucegi-Massivs.

(F/LP/A)

Gehzeit ca. 3 - 4 Std.

6.Tag: Auf dem hoechsten Gipfel des Bucegi-Massivs

Durch das Valea Cerbului (Hirschenschlucht) wandern wir Richtung Omu-Gipfel und weiter zur Cabana Omu auf 2505 Meter. Sie ist die hoechstgelegene Berghuetten Rumaeniens.

(F/P/A)

Gehzeit ca. 6 Std.

7.Tag: Abstieg vom Bucegi

Abstieg durch das Valea Gaura. Der stellenweise sehr steil abfallende Wanderpfad fuehrt durch Geroellfelder, ueber Felsvorspruenge und Spalten und vorbei an einigen schoenen Wasserfaellen. Der imposanteste ist die Cascadea Moara Dracului (Wasserfall Teufelsmuehle). Im Tal wandern wir zum Dorf Simon, Uebernachtung in einer Pension.

(F/LP/A)

Gehzeit ca. 6 Std.

8.Tag: Von Simon auf die Hoechflaeche von Pestera und Magura

Aus Simon steigen wir am Morgen in etwa zwei Stunden auf etwa 1100 Meter auf, ueberqueren einen Bergruecken und gelangen nach Moieciu de Jos, von dort wandern wir hinauf in die Bergdoerfer Magura und Pestera. In einer Pension in Pestera werden wir uebernachten.

(F/P/A)

Gehzeit: ca. 6 Std.

9.Tag: Tageswanderung in Pestera und Magura

Die sanft-huegelige Landschaft zwischen dem Bucegi-Gebirge und den steilen Felswaenden des Piatra Craiului (Koenigsteins) laedt zu einer erholsamen Tageswanderung ein. Wir laufen ueber Almwiesen, durch kleine Bergdoerfer und ueber Huegel, die uns eine Aussicht auf die umliegenden Berge gestattet. Abends Rueckkehr nach Pestera.

(F/LP/A)

Gehzeit: ca. 5 Std.

10.Tag: Unterwegs zum Piatra Craiului

Durch eine Schlucht wandern wir dem Piatra Craiului entgegen. Das Kalkgebirge Koenigstein erstreckt sich schmal auf knapp 25 Kilometer Laenge. Auf dem Weg zur Curmatura Schutzhuette kommen wir an einer Schaeferei vorbei wo wir einiges ueber den Alltag der rumaenischen Schaefer erfahren. 1 Huettennaechtigung.

(F/LP/A)

Gehzeit ca. 4 Std.



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



11.Tag: Ueber die Felsen des Piatra Craiului

Am Morgen erklimmen wir den Piatra Mica (Kleiner Koenigstein) mit immerhin 1816 Metern. Der Weg ist teils ausgesetzt und mit Seilen gesichert. Von dort haben wir einen weiten Blick auf die umliegenden Berge der Karpaten. Abstieg durch einen alten Laubwald in das Valea Prapastiilor (Schluchtental), Transfer zur Pension in Brasov. (F/LP/A)

Gehzeit etwa 4 Std.

Alternative: Je nach Lust und Laune der Gruppe ist es auch moeglich, auf den Hauptkamm des Piatra Craiului aufzusteigen, ueber den 1923 Meter hohen Varful Turnu den felsigen Hauptkamm zu ueberschreiten und ins Valea Barsei (Burzentel) abzusteigen. Gehzeit ca. 5 Std.

12.Tag: Peles - das Koenigs-Schloss in den Karpaten

Fahrt nach Sinaia, Besichtigung der Sommerresidenz des rumaenischen Koenigshauses. Am Nachmittag weiter nach Codlea. Mit dem Pferdewagen fahren wir auf eine schoen gelegene Waldwiese am Fusse des Magaru Codlei. Grillabend, anschliessend Rueckfahrt zur Pension.

(F/A)

13.Tag: Kirchenburg der Siebenbuenger Sachsen und Abreise

Am Vormittag fahren wir in das siebenbuergisch-saechsische Dorf Prejmer (Tartlau). Dort steht eine der trutzigsten mittelalterlichen Wehrkirchen Siebenbuergens. Mittagessen in der Pension, Nachmittag zur freien Verfuegung, abends Rueckfahrt mit dem Nachtzug Richtung Wien.

(F/A/LP)

14.Tag: Ankunft in Passau

Am Morgen erreichen wir Wien und reisen mit dem ICE weiter Richtung Deutschland. In Passau treffen wir gegen Mittag ein. Von dort ist die Weiterreise in alle Richtungen moeglich.

(F = Fruehstueck, M = Mittagessen, LP = Lunchpaket, P = Picknick, A = Abendessen)

Eventuelle Abweichungen von diesem Musterablauf koennen aus organisatorischen Gruenden oder Witterungsverhaeltnissen moeglich sein, beeintraechtigen aber nicht Art und Inhalt der Reise.)

im Doppelzimmer

29.08.2009 - 11.09.2009	1290 Euro
12.09.2009 - 25.09.2009	1290 Euro

Mindestteilnehmerzahl:5 Maximalteilnehmerzahl:15 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *An-/Abreise ab Passau im Nachtzug / Liegewagen bis Brasov / retour
- *alle Transfers vor Ort lt. Programm
- *Insgesamt 11 Uebernachtungen:
- *5 x Familienpension in Brasov (DZ mit DU/WC)
- *3 x einfache Berghuette (Mehrbettzimmer, einfachste sanitaere Anlagen)
- *3 x laendliche Pensionen (DZ/Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsbad)
- *Vollverpflegung waehrend der Huettenwanderung u. des Eingetages
- *Halbpension an 4 Tagen
- *Deutsch und rumaenisch sprechende Reiseleitung ab/bis Brasov



Leistungen (Fortsetzung)

- *Alle Eintritte lt. Programm
- *Fahrt im Pferdewagen, Grillabend
- *Infomaterial

nicht im Preis enthalten

- *An-/Abreise Passau
- *Zuschlag Schlafwagen (EUR 40,-)
- *Persoenliche Ausgaben wie nicht genannte Mahlzeiten, Getraenke, Souvenirs, Trinkgelder, evtl. Fotogebuehren bei Besichtigungen
- *Reiseversicherung

Charakteristik

Diese 14taegige Reise in die rumaenischen Karpaten richtet sich an Personen mit alpiner Wandererfahrung mit ausreichend Kondition fuer anspruchsvolle Berg-Wanderungen. Neben den Natur-Eindruecken erfahren Sie aber auch vieles ueber die dort lebenden Menschen, Ihre Kultur und die vielseitige Geschichte der Gegend.

Anforderungen

- Alpine Wandererfahrung
- Ausdauer und Kondition fuer anspruchsvolle Bergwanderungen bis max. ca. 6 Std. und 1300 Hoehenmeter
- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Bereitschaft zu Komfortverzicht (3 Huetten-Naechtigungen)

Uebernachtung und Verpflegung

In Brasov wohnen wir drei Naechte vor und zwei Naechte nach der Trekkingtour in einer familiaer gefuehrten Pension (oder in einem kleinen Hotel). Alle Doppelzimmer verfuegen ueber eigenes Bad/WC. Waehrend der Trekking-Tour verbringen wir drei Naechte in Berghuetten. Die Zimmer sind in der Regel Mehrbettzimmer, die einfachen sanitaeren Anlagen befinden sich im Freien (kein Fliesswasser!). Weitere drei Naechte verbringen wir in doerflichen Familienpensionen in Mehrbettzimmern mit Gemeinschafts-Bad. Vollverpflegung waehrend der Trekking-Tour und des Eingetages (unterwegs Lunchpakete, Fruehstueck u. Abendessen in den Huetten). An 4 Tagen in Brasov Halbpension.

Anreise

Gemeinsame Anreise per Bahn von Passau nach Brasov im Liegewagen. Kostenguenstiges RIT-Ticket von Ihrem Wohnort nach Passau auf Anfrage.





Donau Kanutouren

Individuelle Kanutouren auf der Donau

Die Koenigin unter den europaeischen Fluessen ist ein Muss fuer jeden Wasserwanderer. Der letzte Abschnitt der Donau in Rumaenien ist besonders eindrucksvoll. Im oberen Teil bildet der Fluss die Grenze zu Serbien und verengt sich beim Eisernen Tor. Hier hat die Donau eine Tiefe von 80 Metern. Kurz vor dem Eintritt in das Schwarze Meer spaltet sich die Donau in mehrere kleine Teilstroeme auf, gefuell mit ruhigem Flusswasser und vielen Fischerdoerfern. Das Donau-Delta in Rumaenien beherbergt Europas groesstes zusammenhaengendes Schilfgebiet. In seine naehrstoffreichen Wasser haben sich, weitgehend vom Menschen unberuehrt, viele bedrohte Tierarten zurueckgezogen. Hier sind Flamingos zu finden, Schwarz-Stoerche, Pelikane und Kormorane. Es finden sich Spuren von Bibern und kleinen

1.Etappe: Bazias - Eisernes Tor - Orsova

Die Reise fuehrt uns auf der rumaenischen Donau durch den grossartigen Karpatendurchbruch Eisernes Tor. Rechts und links des maechtigen Flusses stehen bis zu 600m hohe Berge, die direkt aus dem Wasser gewachsen zu sein scheinen. Schmale Durchfahrten wechseln sich mit seeartigen Erweiterungen ab, die bis zu 5km breit sind. An den Ufern finden sich Zeugnisse der vielen Kulturen, die entlang des Flusses ihr Glueck suchten. Der roemische Kaiser Trajan baute die erste Strasse durch den Durchbruch, der rumaenische Herrscher Dragan liess sein Antlitz in den Fels ueber dem Fluss meiseln und ungarische Ingenieure bauten die ersten Regulierungsbauwerke.

Startpunkt: Drobeta Turnu Severin, Endpunkt: Orsova

7 Tage (So - Sa)

2.Etappe: Giurgeni - Dunarea Veche - Galati

Bevor die Donau sich im Delta verzweigt, teilt sie sich bereits an der bulgarisch-rumaenischen Grenze in mehrere schmalere Teilstroeme auf. Wir befahren ab Giurgeni einen davon, die Dunarea Veche. Es geht auf dem vertraeumten Wasserlauf vorbei an Fischerdoerfern, bis wir den Hauptstrom der Donau bei Braila wieder erreichen. In Galati, dem groessten Donauhafen Rumaeniens, beenden wir diese Reise.

Startpunkt: Fetesti Gera, Endpunkt: Galati

7 Tage (So - Sa)

3.Etappe: Tulcea - Bratul Sf. Gheorghe - Schwarzes Meer

Wir erkunden das Donau-Delta von der quiriligen Stadt Tulcea aus. Auf dem Bratul Sfantu Gheorghe, dem Sankt Georgs-Arm, fahren wir zu den Orten, die das Delta beruehmt gemacht haben: kleine Kanaele und Binnenseen voll Schilf und Voegel warten auf uns. Vegetation und Klima lassen uns denken, wir haetten das Mittelmeer erreicht. Die Fahrt beenden wir am Schwarzen Meer, und kehren von dort mit der Faehre zurueck nach Tulcea.

Startpunkt/Endpunkt: Tulcea

7 Tage (So - Sa)

4.Etappe: Tulcea - Bratul Sulina - Schwarzes Meer

Ueber den Haupt-Schiffahrtskanal fahren wir von Tulcea aus ins Herz des Deltas. Noerdlich des Armes finden sich die meisten der beruehmten salzigen Seen, die Heimat der Flamingos. Wir suchen uns einen Weg durch die Kanaele und fahren zum Abschluss zum Schwarzen Meer. Von hier geht es mit einer Faehre zurueck nach Tulcea.

Startpunkt/Endpunkt: Tulcea



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



7 Tage (So - Sa)

(Detailabläufe werden immer gemeinsam mit der Gruppe erstellt - je nach Kanuerfahrung und persönlichen Wünschen).

	im Zelt	
27.04.2010 - 01.11.2010	399 Euro **	549 Euro
27.04.2010 - 01.11.2010	270 Euro *	460 Euro

* Etappe 1 oder Etappe 2 bzw. Etappe 1 und 2

** Etappe 3 oder Etappe 4 bzw. Etappe 3 und 4

freie Terminwahl auf Anfrage

Mindestteilnehmerzahl:2 Maximalteilnehmerzahl:8 befreundeter Veranstalter

Leistungen

- *Geführte Kanu-Tour
- *Transfer Ankunftsbahnhof - Startpunkt / retour
- *Sitzplatz in einem 3er Canadier mit Sicherheits-Ausrüstung (optional 4er / 5er Canadier)
- *Paddel und wasserdichte Tonne
- *Übernachtungen auf Zelt- und Campingplätzen
- *Frühstück mit landesüblicher Auswahl
- *Deutschsprachige Reiseleitung

nicht im Preis enthalten

- *An-/Abreise
- *Persönliche Ausgaben wie nicht genannte Mahlzeiten, Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- *Unvorhergesehenes
- *Reiseversicherung

Charakteristik

Diese Kanutouren richtet sich an Naturliebhaber mit normaler Sportlichkeit und Entdeckergeist.

Es werden vier Wochentouren auf unterschiedlichen Donau-Abschnitten angeboten. Es ist auch möglich, zwei Etappen zu einer zweiwöchigen Reise zu verbinden.

Die Etappen:

- 1) Bazias - Eisernes Tor - Orsova
- 2) Giurgeni - Dunarea Veche - Galati
- 3) Tulcea - Bratul Sf. Gheorghe - Schwarzes Meer
- 4) Tulcea - Bratul Sulina - Schwarzes Meer

Anforderungen

Keine besondere Kanuerfahrung erforderlich
Bereitschaft zu Komfortverzicht (Outdoor-Camps)



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



Organisation und Durchfuehrung

Die Kanutouren werden von einem erfahrenen, ortskundigen und deutschsprachigen Fuehrer geleitet, der mitpaddelt und auch organisatorisch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Jede der vier Etappen kann einzeln oder auch kombiniert (Etappe 2+3 / 2+4) gebucht werden. Es gibt keine festen Reisettermine, von Ende April bis Ende Oktober werden die Touren - immer in Absprache - jeweils Sonntags bis Samstags angeboten. In der Hauptsaison sollte die Gruppengroesse mindestens 4, max. 8 Personen betragen, in der Vor- und Nebensaison koennen die Touren nach Absprache auch ab 2 Teilnehmern angeboten werden.

Uebernachtung

Die Uebernachtung erfolgt im Zelt auf Zelt- und Campingplaetzen.

Anreise

Individuelle Anreise zum Ausgangspunkt / vom Endpunkt der Tour.

Ermaessigung

Bei gemeinsamer Anmeldung ab 4 Teilnehmern 10 % Rabatt



Rumänien - Radeln durch die Westkarpaten

Die Tour führt Sie um dem Fintele-See in den nordwestlichen Apuseni-Bergen. Sie radeln durch kleine, authentische Dörfer und schöne Berglandschaften. Sie übernachten in kleinen Gästehäusern und haben dadurch viel Kontakt zur örtlichen Bevölkerung und bekommen auch viel von deren Folklore mit. So bekommen Sie auch abends immer typisch lokale Kuchen. Die Strecken sind zum Teil asphaltiert, zum Teil auf Pisten. Es gibt täglich einige Steigungen zu bewältigen, so dass die Etappen kürzer gehalten sind.

1. Tag: Anreise

Individuelle Anreise nach Sanraiu, einem kleinen Ort in den Apuseni-Bergen.

2. Tag: Valeni, Manastireni und Risca

Heute radeln Sie nach Valeni, Manastireni und Risca, Ortschaften, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Sie befinden sich in der Kalotaszeg-Region, einer ungarischen Minderheit. Sie treffen immer wieder auf schöne Wehrkirchen.

Radstrecke: 20 km Aufstieg: 400 hm

3. Tag: Lapustesti & Rusesti

Sie radeln über Dealu Mare nach Lapustesti mit der schönen bemalten Kirche. Nach dem Besuch geht es weiter nach Rusesti, wo Sie den Somesu Cald Canyon sowie die Wassermühle besichtigen können.

Radstrecke: 30 km Abstieg: 450 hm

4. Tag: Marisel

Heute geht es auf einer 14 km langen Steigung nach Marisel. Marisel liegt auf einem Hochplateau auf 1.200 m und ist eines der höchsten Dörfer in den Apuseni-Bergen. Anschließend geht es wieder bergab zu einem See und am See entlang nach Poiana Horea. Sie erreichen damit den Naturpark Apuseni.

Radstrecke: 40 km Aufstieg: 600 hm Abstieg: 200 hm

5. Tag: Ruhetag

Sie haben sich einen Ruhetag verdient. Wer noch radeln möchte, kann zum Padis Naturreservat radeln. Hier sind viele Höhlen, wilde Canyons und große Dolinen zu sehen. Oder Sie radeln zur Gletscherhöhle von Scarisoara. Beide Touren führen über Piste und sind etwas anspruchsvoller. Sie können aber auch ohne Weiteres gemütlich ausruhen.

6. Tag: Scind & Doda Pili

Zunächst radeln Sie nach Scind am Fintinele-See gelegen. Von dort radeln Sie entlang des Somesu Cald Flusses nach Doda Pili. Weiter geht es durch das Firei-Tal und über den Prislop-Pass zurück nach Scind.

Radstrecke: 35 km Aufstieg: 400 hm Abstieg: 400 hm

7. Tag: Sacuieu

Morgens können Sie den Rachitele Wasserfall besuchen. Dann geht es eben durch das Hent-Tal nach Sacuieu. Dann beginnt der Aufstieg durch das Wolfstal nach Alunisu und weiter nach Sanraiu, Ihrem Ausgangspunkt der Reise.

Radstrecke: 30 km Aufstieg: 150 hm Abstieg: 150 hm



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



8. Tag: Abreise

Nach dem Fruehstueck individuelle Abreise.

	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
30.04.2011 - 30.09.2011	450 Euro	65 Euro
Mindestteilnehmerzahl:2 Veranstalter: Urlaub & Natur		

Leistungen

- *4 Uebernachtungen im Doppelzimmer mit DU/WC
- *3 Uebernachtungen im Doppelzimmer mit DU/WC auf dem Gang
- *Vollpension
- *Gepaecktransfer
- *Informationamaterial

nicht im Preis enthalten

- *individuelle Anreise
- *nicht genannte Mahlzeiten und Getraenke

Charakteristik

Die Strecke weist einige Hoehenmater auf, allerdings sind die Etappen kuerzer gehalten, so dass die Tour mit mittlerer Kondition machbar ist.

gegen Aufpreis	Preis in Euro
Leihrad	50,-



Eselwandern in den Apuseni-Bergen

In Rumänien findet unsere Eseltour in den westlichen Karpaten, bzw. den Apuseni Bergen statt. In diesem Naturpark findet man eine grosse Vielfalt an Landschaften, wie Wälder, Schluchten, Weideflächen und Höhlen. Die Touren sind eher einfach, da die Routen nicht allzu viel Höhenmeter vorweisen. Trotzdem trifft man immer wieder auf herrliche Panoramen. In den Dörfern werden Sie herzlich empfangen und in guten Pensionen untergebracht.

1. Tag: Individuelle Anreise

Anreise nach Risca zur ersten Unterkunft. Risca liegt auf ca. 1.000 m. Bei früherer Ankunft lernen Sie bereits heute die Esel kennen.

2. Tag:

Nach einer Einführung machen Sie Ihre erste kleine Tour mit den Eseln in der Nähe der Orte Risca de Sus und Risca Ples. Übernachtung wieder in Risca.

12 km, 300 hm, 4-5 Stunden

3. Tag:

Die erste grosse Tour steht bevor. Von Risca geht es nach Lapustesti (mit einer Kirche mit schönen Wandmalereien). Von hier aus geht es bergab nach Rosesti und weiter zu unserer Unterkunft in Rusesti. 16 km, 6-7 Stunden.

4. Tag:

Von Rusesti steigen Sie zu einem der höchsten Dörfer der Apuseni-Berge auf, nach Marisel auf 1200 m. Herrliche Panoramas begleiten Sie. Sie übernachten auf einem kleinen Bauernhof. 12 km, 600 hm, 4-5 Stunden.

5. Tag:

Rundtour durch Marisel, einem sehr langen Dorf mit zahlreichen, auf dem Plateau verstreuten Bauernhöfen. Es bleibt ausreichend Zeit, um der Bevölkerung bei ihrer täglichen Arbeit zuzusehen. 10 km, 3-4 Stunden.

6. Tag:

Von Marisel geht es über die Berge nach Poiana Horea. Sie passieren die Schlachtfelder der anti-ungarischen Revolution von 1848 und wandern durch schönen Wald und offenes Grasland nach Poiana Horea, wo Sie zwei Nächte in einem Gästehaus bleiben. 23 km, 7-8 Stunden.

8. Tag:

Sie überqueren wieder einen Berggücken und erreichen den Fintinele-See, mit der Ortschaft Giurcuta de Sus am Seeufer. Von hier geht es dann durch Wald nach Doda Pili. 2 Übernachtungen im Hotel. 16 km, 6 Stunden.

9. Tag:

Auf einer ruhigen Etappe wandern Sie entlang des Firei-Tals zum Eingang der Humpleu-Höhle. Der Höhleneingang ist beeindruckend, leider ist die Höhle nach 30 m eingebrochen. 8 km.



Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de

10. Tag:

Es geht bergauf zum Ort Dealu Botii mit herrlichen Blicken auf den Fintinele-See. Durch Wald und Weideland geht es dann bergab Richtung Rachitele, einem Waldarbeiterdorf am Zusammenfluss zweier Fluesse. 20 km, 7 Stunden.

11. Tag:

Rundtour zum Rachitele-Wasserfall. Dieser hat eine Hoehe von 35 m und liegt etwa 6 km vom Ort entfernt im Stanciu-Tal. Auf dem Weg kommt man an zahlreichen Bauernhoefen vorbei. 14 km, 4-5 Stunden.

12. Tag:

Sie verlassen Rachitele ueber den Ruginoasa-Berg. Uebernachtung im Gaestehaus in Sancaiu, wo viele Ungarn leben. 18 km, 6-7 Stunden.

13. Tag:

Von Sancaiu geht es nach Valeni und schliesslich nach Manastireni, ebenfalls zwei vorwiegend ungarische Doerfer. Unterwegs passieren Sie zwei sehr sehenswerte Kirchen aus dem 13. und 18. Jhdt. 14 km, 5-6Stunden.

14. Tag:

Es geht aufwaerts nach Risca, wo Sie wieder auf Ihre Gastfamilie des ersten Abends treffen. Sie haben sicher viel zu erzaehlen. 12 km, 500 hm, 5-6 Stunden.

15. Tag:

Nach dem Fruehstueck heisst es leider Abschied nehmen.

im Doppelzimmer

01.05.2011 - 15.10.2011 585 Euro

Kinder bis 12 Jahre € 345,-

Veranstalter: Urlaub & Natur

Leistungen

- *Uebernachtung im Doppelzimmer
- *Halbpension
- *1 Esel pro Erwachsenen
- *Einweisung in die Handhabung der Esel
- *Gepaecktransport durch Esel
- *Infomappe

Charakteristik

Tour mit durchschnittlicher Kondition machbar; Sie lernen Land und Leute kennen. Kinder sollten wanderfreudig sein.

gegen Aufpreis

Preis in Euro

Zusaetzlicher Esel pro Tag	5,-
----------------------------	-----





Rumänien - Radeln in den Apuseni Bergen

Die Tour führt Sie um dem Fintele-See in den nordwestlichen Apuseni-Bergen. Sie radeln durch kleine, authentische Dörfer und schönen Berglandschaften. Sie übernachten in kleinen Gästehäusern und haben dadurch viel Kontakt zur örtlichen Bevölkerung und bekommen auch viel von deren Folklore mit. So bekommen Sie auch abend immer typisch lokale Küche.

Die Strecken sind zum Teil asphaltiert, zum Teil auf Pisten. Es gibt täglich einige Steigungen zu bewältigen, so dass wir die Etappen etwas kürzer gehalten haben.

1. Tag: Individuelle Anreise

Individuelle Anreise nach Sancraiu, einem kleinen Ort in den Apuseni-Bergen.

2. Tag: Ortschaften in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint

Heute radeln Sie nach Valeni, Manastireni und Risca, Ortschaften, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Sie befinden sich in der Kalotaszeg-Region, einer ungarischen Minderheit. Sie treffen immer wieder auf schöne Wehrkirchen.

Radstrecke: 20 km Aufstieg: 400 hm

3. Tag: Lapustesti

Sie radeln über Dealu Mare nach Lapustesti mit der schönen bemalten Kirche. Nach dem Besuch geht es weiter nach Rusesti, wo Sie den Somesu Cald Canyon sowie die Wassermühle besichtigen können.

Radstrecke: 30 km Abstieg: 450 hm

4. Tag: Marisel

Heute geht es nach Marisel auf einer 14 km langen Steigung. Marisel liegt auf einem Hochplateau auf 1.200 m und ist eines der höchsten Dörfer in den Apuseni-Bergen. Anschließend geht es wieder bergab zu einem See und am See entlang nach Poiana Horea. Sie erreichen damit den Naturpark Apuseni.

Radstrecke: 40 km Aufstieg: 600 hm Abstieg: 200 hm

5. Tag: Tag zur freien Verfügung

Sie haben sich einen Ruhetag verdient. Wer noch radeln möchte kann zum Padis Naturschutzgebiet radeln. Hier sind viele Höhlen, wilde Canyons und große Dolinen zu sehen. Oder Sie radeln zur Gletscherhöhle von Scarisoara. Beide Touren führen über Piste und sind etwas anspruchsvoller. Sie können aber auch ohne weiteres gemütlich ausruhen.

6. Tag: Fintinele-See

Zunächst radeln Sie nach Scind am Fintinele-See gelegen. Von dort radeln Sie entlang des Somesu Cald Flusses nach Doda Pili. Weiter geht es durch das Firei-Tal und über den Prislop-Pass zurück nach Scind.

Radstrecke: 35 km Aufstieg: 400 hm Abstieg: 400 hm





Buchung und Beratung bei: Urlaub & Natur - Schultheiß-Kiefer-Str. 23 - 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 46 36 16 - Fax. 0721 / 9 46 36 17
info@urlaubundnatur.de - www.urlaubundnatur.de



7. Tag: Rachitele Wasserfall

Morgens koennen Sie den Rachitele Wasserfall besuchen. Dann geht es eben durch das Hent-Tal nach Sacuieu. Dann beginnt der Aufstieg durch das Wolfstal nach Alunisu und weiter nach Sancraiu, Ihrem Ausgangspunkt der Reise.

Radstrecke: 30 km Aufstieg: 150 hm Abstieg: 150 hm

8. Tag: Individuelle Abreise

Nach dem Fruehstueck individuelle Abreise.

	im Doppelzimmer	EZ-Zuschlag
31.05.2011 - 30.09.2011	450 Euro	65 Euro
Mindestteilnehmerzahl:2 Veranstalter: Urlaub & Natur		

Leistungen

- *4 Uebernachtungen im Doppelzimmer mit DU/WC
- *3 Uebernachtungen im Doppelzimmer mit DU/WC auf dem Gang
- *Vollpension
- *Gepaecktransfer
- *Informationamaterial

nicht im Preis enthalten

- *individuelle An- und Abreise
- *Leihrad
- *persoenliche Ausgaben und Trinkgelder

gegen Aufpreis	Preis in Euro
Leihrad	50,-